



Kitapreis 2014 –
Auszeichnung beispielhafter Bauten von Kindertageseinrichtungen
in Nordrhein-Westfalen



Der Ausbau frühkindlicher Betreuungsangebote ist eine zentrale Aufgabe der Kinder- und Familienpolitik. Denn nicht nur die Art unseres familiären und gesellschaftlichen Zusammenlebens, sondern auch die Anforderungen der Arbeitswelt haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Die bestmögliche Förderung unserer Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann daher nur gelingen, wenn ausreichend bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote bereitstehen.

Seit 2010 hat die Landesregierung allein für den investiven Ausbau der frühkindlichen Betreuungsplätze 440 Millionen Euro bereitgestellt und den U3-Ausbau als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gemeinsam mit Bund, Kommunen und Trägern erfolgreich weiter vorangetrieben. Dank der immensen Anstrengungen aller Beteiligten konnten überall im Land zahlreiche neue Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege geschaffen werden. Es ist gelungen, den Rechtsanspruch für ein- und zweijährige Kinder in Nordrhein-Westfalen erfolgreich umzusetzen.

Viele Kinder verbringen immer früher immer mehr Zeit in der Kindertageseinrichtung und die Kita ist für sie ein wesentlicher Erlebnis-, Orientierungs- und Erfahrungsraum. Kinder benötigen einen vertrauten Ort,

der ihnen als sichere Basis dient. Kinder brauchen Räume, in denen sie sich ihren eigenen Weg bahnen dürfen. Räume, in dem sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln können. Raum zum Spielen, Toben, Forschen und Experimentieren, Erzählen, Ausruhen, aus dem Fenster Sehen, Staunen, Kuscheln, Malen, Träumen, Tanzen, Singen und Theater spielen.

Kinder lernen mit allen Sinnen. Dies bedeutet für die Raumgestaltung, dass Farbe, Licht, Akustik und Materialqualitäten die Sinne der Kinder anregen sollen. Gute Räume tragen ganz wesentlich zur Qualität der Arbeit einer Kindertageseinrichtung bei.

Bildung, Erziehung und Betreuung kann umso besser gelingen, wenn auch baulich bestmögliche Voraussetzungen geschaffen sind. Deshalb habe ich in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen 2014 erstmals den KITA-Preis ausgelobt, um aus der Vielzahl an realisierten Bauprojekten besonders beispielhafte Um-, Aus- oder Neubauten von Kindertageseinrichtungen auszuzeichnen. Ich danke der Architektenkammer ganz herzlich für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Sehr herzlich danke ich auch allen Mitgliedern der unabhängigen Jury, die die anspruchsvolle Aufgabe

hatte, aus 151 eingegangenen Bewerbungen Projekte auszuwählen, die baulich in besonders vorbildlicher Weise den hohen Ansprüchen an eine gelungene Lebens- und Bildungswelt für unsere Kinder Rechnung tragen. Die hohe Qualität und die bunte Vielfalt der eingegangenen Bewerbungen haben die Auswahl alles andere als leicht gemacht.

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre die 17 mit dem KITA-Preis 2014 ausgezeichneten Kita-Projekte vorstellen zu können, die in besonders beispielhafter Weise architektonischen und pädagogischen Anspruch verbinden. Ihnen gratuliere ich sehr herzlich und danke allen Kindertageseinrichtungen, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben. Sie alle sind gute Beispiele für kindgerechte und architektonisch anspruchsvolle Kita-Bauten in NRW.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Ute Schäfer".

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kinder sind unsere Zukunft und bedürfen der Zuwendung und Förderung. Dabei spielt die gebaute Umwelt eine besondere Rolle.

Vor dem Hintergrund der sozialen Entwicklung, geänderter Lebensmodelle und steigender Anforderungen der Arbeitswelt an junge Familien wächst die Bedeutung der frühkindlichen Betreuung und Förderung stark an. Die Politik hat darauf reagiert. Seit dem Jahr 2013 hat in Deutschland jedes Kind unter drei Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

Eine Kindertageseinrichtung zu bauen oder zeitgemäß zu sanieren, stellt für Architektinnen und Architekten eine anspruchsvolle Aufgabe dar, da hier nicht allein die Ansprüche des Einrichtungsträgers und die Bedürfnisse der kleinen Nutzer erfüllt werden müssen, sondern auch vielfältige bildungspädagogische Ansprüche zu beachten sind. Die Themen Inklusion und Barrierefreiheit sind weitere Aspekte; und nicht zuletzt gilt es auch, einen angemessenen Arbeitsplatz für die Erzieherinnen und Erzieher zu schaffen.

Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner können entscheidend dazu beitragen, zeitgemäße pädagogische Konzepte durch kreative und kompetente Planungen

baulich umzusetzen. Daher freue ich mich besonders, dass wir den ersten „Kitapreis NRW“ gemeinsam mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW ausloben konnten. Mit dieser Auszeichnung wollen wir die Bedeutung der Architekturqualität schon bei Bauten für die Kleinsten betonen.

Insgesamt wurden 151 Projekte eingereicht. Diese hohe Zahl belegt zum einen das große Interesse der Betreiber und Bauherren, zum anderen aber auch die umfangreichen Leistungen unseres Berufsstandes in diesem speziellen Aufgabenfeld. Dies gilt in gleicher Weise für Neubauten wie für Baumaßnahmen im Bestand, die oftmals eine große Herausforderung für den Planer darstellen.

Aus den vielen guten Projekten galt es, die besonders beispielhaften Vorhaben auszuzeichnen. Neben einer guten architektonischen Lösung waren auch pädagogische Konzepte, städtebauliche Fragen und eine kindgerechte Raumgestaltung zu betrachten. Ebenso wurden Aspekte der Nachhaltigkeit und Besonderheiten des Planungsprozesses berücksichtigt. Die unabhängige Jury unter Vorsitz von Prof. Thomas Zimmermann hatte eine anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen, deren Ergebnisse wir Ihnen in der Broschüre vorstellen möchten. Die Jury wählte nach in-

tensiven Diskussionen 17 beispielgebende Beiträge aus, die richtungsweisend für die weitere Entwicklung der Architektur von Kindertageseinrichtungen sein können.

Mit dem „Kitapreis NRW 2014“ soll die Bedeutung von guter Architektur und ihr positiver Einfluss auf die Lern- und Lebenswelt von Kindern betont werden. Ich denke, die ausgezeichneten Bauwerke stellen für Projektträger und Bauherren eine Ermutigung dar und sind zugleich ein Appell an alle Verantwortlichen, der Entwicklung unserer Kinder einen angemessenen baulichen Rahmen und Raum zu geben. Es ist auch ein Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung, der baulichen Qualität von Anlagen für unsere Kleinsten besondere Beachtung zu schenken.

Eine anregende Lektüre mit der spannenden Dokumentation des „Kitapreis NRW 2014“ wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uhing', written over a light blue background.

Ernst Uhing
Präsident der Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Die Auslobung

Ziele der Auszeichnung beispielhafter Bauten von Kindertageseinrichtungen

Das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, vergab in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen erstmalig einen Preis zur Auszeichnung gelungener Bauten von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Das Verfahren richtete sich an alle Träger von Kindertageseinrichtungen und alle Architekten/innen, Innenarchitekt/innen, Landschaftsarchitekt/innen und Stadtplaner/innen, die in gestalterischer und pädagogischer Hinsicht vorbildliche Neu- und Umbaumaßnahmen sowie Außenanlagen und Spielflächen von Kindertageseinrichtungen realisiert haben.

Ziel der Auszeichnung war es, die Bedeutung der Architekturqualität von Kitabauten herauszustellen und ihren positiven Einfluss auf die Lern- und Lebenswelt von Kindern zwischen null Jahren bis zum Schuleintritt zu betonen. Mit der Auszeichnung wird die Umsetzung von beispielhaften Planungen gewürdigt. Weiterhin soll der Vorbildcharakter der im Verfahren ausgezeichneten Bauten betont werden.

Ausgezeichnete Kitabauten beeinflussen als gute Praxisbeispiele die Qualität von Baumaßnahmen an anderen Kitas. Sie erhöhen das Interesse für die Planung und Durchführung von Kitabauten bei Trägern, Kommunen und in der Öffentlichkeit. Sie motivieren zu einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Architekten und Pädagogen bei der Planung und Gestaltung zukünftiger Kindertageseinrichtungen.

Gegenstand der Auszeichnung

Es wurden Neubauobjekte, Maßnahmen an bestehenden Bauten und Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen prämiert, die den unten aufgeführten Bewertungskriterien in besonderer Weise entsprechen. Bedingung war, dass die Objekte in Nordrhein-West-

falen liegen und in dem Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 9. Mai 2014 fertig gestellt wurden. Gegenstand der Auszeichnung waren Neubaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen (auch im Gebäude) und Modernisierungen sowie Maßnahmen im Bereich der Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen.

Teilnahmeberechtigung

Um die Auszeichnung konnten sich Träger von Kindertageseinrichtungen, Bauherren und Mitglieder einer Architektenkammer in gegenseitigem Einvernehmen bewerben. Die Bewerbung war auch Architekten/innen, Innenarchitekt/innen, Landschaftsarchitekt/innen und Stadtplaner/innen mit Wohn- oder Geschäftssitz außerhalb von Nordrhein-Westfalen möglich; maßgeblich war der Standort des Objekts.

Nicht teilnahmeberechtigt waren die an der Organisation des Auszeichnungsverfahrens beteiligten Personen, Mitglieder der Jury sowie deren Angehörige und Mitarbeiter/innen.

Einzureichende Unterlagen

Als Bewerbungsunterlagen waren für jedes Objekt erforderlich:

- Textliche Erläuterungen zum pädagogischen und architektonischen Konzept,
- Lageplan,
- zum Verständnis erforderliche und aussagefähige Plandarstellungen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, ggf. Darstellung besonderer Maßnahmen oder Ideen),
- Fotos des realisierten Objektes,
- Angaben zu Flächen und Herstellungskosten des Objektes,

- Teilnahmeerklärung mit der Benennung aller Beteiligten,
- Datenblatt mit einer Projekt-Kurzbeschreibung.

Die Angaben waren auf einem Plakat im Hochformat DIN A0 darzustellen.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Beiträge wurden hinsichtlich ihrer Vorbildlichkeit nach den folgenden Kriterien bewertet:

Aufenthaltsqualität

- Elementarpädagogische Nutzungs- und Aufenthaltsqualität (z. B. Förderung der frühkindlichen Bildung, inklusive Nutzung, Atmosphäre, nachhaltige Wirkung auf die Pädagogik)
- Funktion (z. B. Nutzbarkeit, funktionale Grundrissstruktur, flexible Raumnutzungen, Barrierefreiheit)

Gestaltungsqualität

- Städtebauliche Einbindung (z. B. Einfügung in den Stadtteil, Übernahme von Stadtteolfunktionen)
- Architekturqualität (z. B. Gestaltung, kindgerechter Maßstab, Dauerhaftigkeit, angemessene Materialien)
- Qualität des Innenraums (z. B. Belichtung, Farbgebung, angemessene Materialien, Möbel und Einbauten, einfache Pflege, flexible Nutzung)
- Qualität des Außenraums (z. B. Gestaltung, angemessene Materialien und Bepflanzung, leichte Pflege, Eignung für Kinder zwischen null Jahren bis zum Schuleintritt)

Planungsqualität

- Qualität im Planungsprozess (z. B. geregeltes Wettbewerbsverfahren, systematische Erarbeitung von pädagogischen und architektonischen Zielen vor der planerischen Umsetzung, Einbeziehung von Mitarbeitenden, Eltern und Kindern)
- Wirtschaftlichkeit (z. B. Baukosten, Grundstücksausnutzung)
- Ökologie (z. B. ressourcenschonende Materialwahl, Energieeffizienz)

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mussten bis zum 9. Mai 2014, 17.00 Uhr unter dem Stichwort „Kita-Preis 2014“ eingereicht werden.





KITA-PREIS 2014

Preisgericht

Dietmar Dieckmann

Leiter der Zentralabteilung, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Barbara Eitner

Innenarchitektin, null2elf Discsek | Eitner GbR, Ratingen

MR Rainer Janssen

Architekt, Experimenteller Wohnungsbau, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Christina Jasmund

Fachbereich Sozialwesen, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

Rebekka Junge

Landschaftsarchitektin, wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Architekt, Münster

Ernst Uhing

Architekt, Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Prof. Rolf Egon Westerheide

Architekt Stadtplaner, Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung der RWTH Aachen

Prof. Thomas Zimmermann

Architekt, raum z architekten gmbh, Frankfurt am Main (Vorsitz)



Stellvertreter ohne Stimmrecht

Michael Arns

Architekt, Vizepräsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Gabriele Mainz

Architektin, Experimenteller Wohnungsbau, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorprüfung

Ute Jansen

Abteilung 3 – Kinder und Jugend, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Vera Anton-Lappeneit

Architektin, Architektenkammer NRW

Herbert Lintz

Abteilungsleiter Architektur und Technik, Architektenkammer NRW

Jan Schüsseler

Architekt, Architektenkammer NRW

Iris Stosik

Stadtplanerin, Architektenkammer NRW

**Neubau
Kindertageseinrichtung
UniKids Ruhr-Universität
Bochum**



Kindertageseinrichtung
UniKids Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Fertigstellung
2011

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Peter Wörmann

Büro
WÖRMANN ARCHITEKTEN GMBH, Ostbevern

Weitere Projektbeteiligte
Prof. Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt
Thomas Fenner
FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf

Träger
Akademisches Förderungswerk, Bochum

Bauherr
Ruhr-Universität Bochum

Fotograf
Peter Wörmann

Kurzbeschreibung

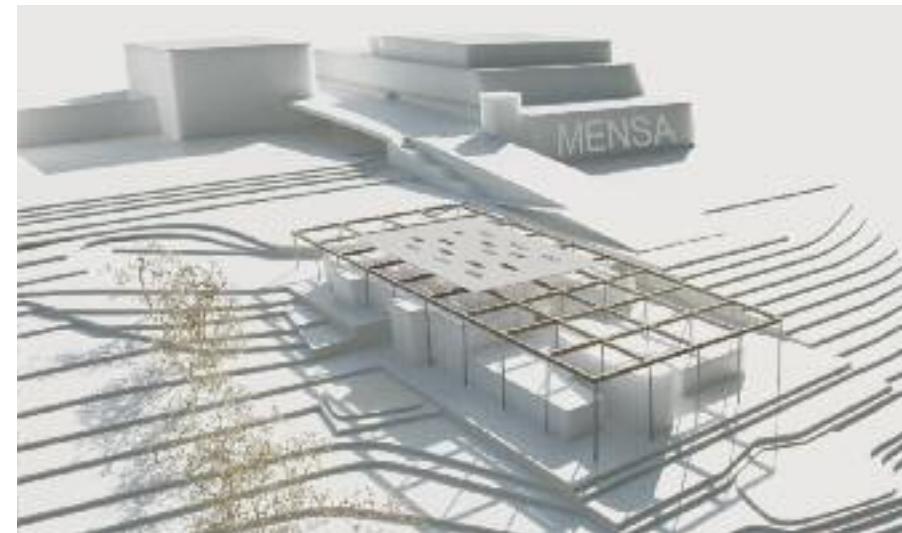
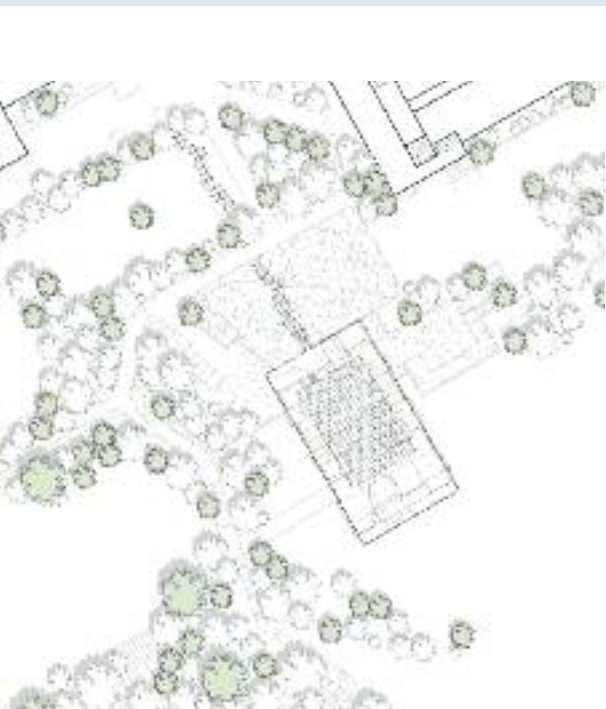
Das Hanggrundstück liegt am Rande des Campus der Ruhr-Universität Bochum als Schnittstelle der Universitätsbauten zu der parkähnlichen Ruhrlandschaft und ist an das Verkehrssystem der Universität angebunden. Das Gebäude besteht aus einer Stahl-Holz-Tragkonstruktion mit heller Putzfassade und in Teilen aus einer Verkleidung aus Lärche. Die Kindertageseinrichtung UniKids ist für 110 Kinder in sieben Gruppen ausgelegt und verfolgt ein pädagogisches Konzept von Prof. Schölmerich auf der Basis von Forschungsergebnissen der frühkindlichen Entwicklungspsychologie. Internationalität und eine bilinguale Gruppe gehören zum Konzept.

Auszug Jurybewertung

Das als Ergebnis eines Wettbewerbs entstandene Gebäude definiert sich über ein großformatiges Raster, das als Primärstruktur die einzelnen Funktionsbereiche in unterschiedlicher Geometrie und Kubatur aufnimmt. An der Schnittstelle der Universitätsbauten zu der parkähnlichen Ruhrallandschaft gelegen, greift das konstruktive Grundgerüst die Architektur der Hochschule auf und stellt gleichzeitig den Übergang zur Landschaft her. Die Primärstruktur ermög-

licht eine clusterförmige Anordnung der Räume, die sich um zentrale Gemeinschaftsbereiche gruppieren. Ihre kompositorische Gestaltung führt zu spannenden Raumabfolgen, gewährleistet aber gleichzeitig eine klare Orientierung. Die spielerische Haltung im Umgang mit geometrischen Formen und Farben spiegelt sich auch in der Gestaltung der Fassade wider, die durch den Ein- und Ausschub einzelner Elemente und verschiedenformatige Öffnungen gekennzeichnet ist. Im Außenbereich wird die bewegte Topografie geschickt zur Schaffung spannender, auf den kindlichen Bewegungsdrang ausgerichteter Spielflächen genutzt.







Neubau
Internationale Kindertages-
einrichtung Bonn

Kindertageseinrichtung

Internationale Kindertageseinrichtung Bonn
Heussallee 30
53113 Bonn

Fertigstellung

2013

Entwurfsverfasser

Dr.-Ing. Architekt Martin Riehl

Büro

hirmer & riehl architekten und stadtplaner bda
GbR, München

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Doris Grabner
grabner + huber landschaftsarchitekten
partnerschaft, Freising

Träger

AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.,
Siegburg

Bauherr

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bonn

Fotograf

Thomas Zwillingner, München

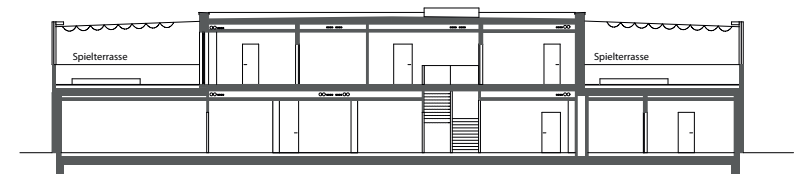
Kurzbeschreibung

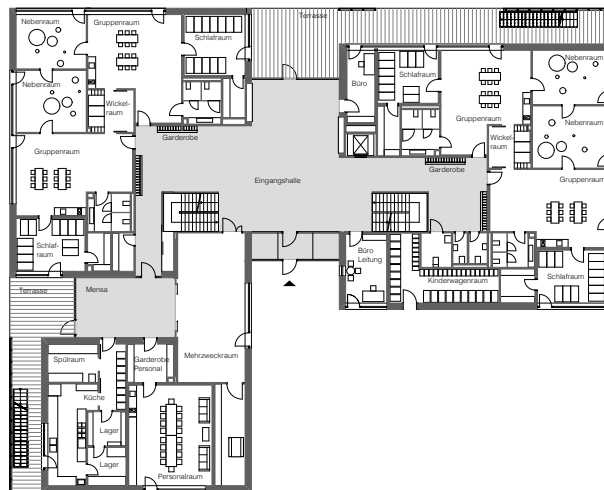
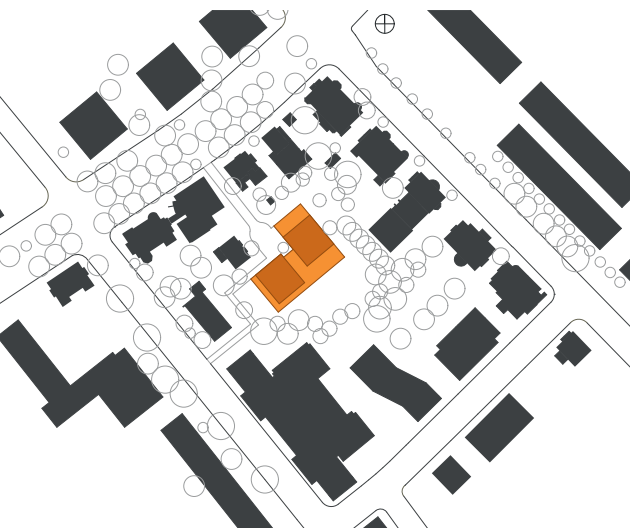
Die Internationale Kindertageseinrichtung für Kinder von Mitarbeitern der Vereinten Nationen entstand im Zentrum Bonns im Inneren eines Karrees, das von gründerzeitlichen Gebäuden eingefasst ist und sich in der Nähe prominenter Gebäude von Architekten wie Egon Eiermann, Günther Behnisch und Sep Ruf befindet. Eine Brettsperrholzbauweise mit vorvergrauter Weißtannenfassade bildet die Konstruktion des Gebäudes im Passivhausstandard. Die internationale Kita verfügt über 120 Betreuungsplätze in acht Gruppen und verfolgt einen integrativen bzw. inklusiven Ansatz. Wesentliches Element ist die bilinguale Erziehung auf Deutsch und Englisch.

Auszug Jurybewertung

Das als Ergebnis eines Wettbewerbs entstandene Gebäude überzeugt mit großzügigem Raumangebot und komplexen Raumgefügen. Das ausgefeilte Erschließungskonzept besticht durch den nahezu vollständigen Verzicht auf Verkehrsflächen und die Schaffung multifunktionaler Nutzflächen von hoher Aufenthaltsqualität. Das Konzept der mittig zwischen die Gruppenräume geschalteten Funktionsbereiche erlaubt die Nutzung für U3- und Ü3-Betreuung

ohne bauliche Veränderungen. Das Material Holz wird sowohl in der Tragkonstruktion als auch in sämtlichen Ausbaugewerken konsequent eingesetzt und sorgt für eine warme Anmutung der Innenräume, die nicht in rustikale Klischees verfällt. Die Jury lobt weiterhin die hohe Qualität der Detaillierung und das harmonische Farbkonzept. Mit seinen angenehm zurückhaltenden Proportionen fügt sich das Gebäude in seine prominente bauliche Umgebung wie selbstverständlich ein. Die Gestaltung der Außenanlagen und der Dachterrassen entspricht der qualitätvollen Architektur des Bauwerks.





Neubau
Kindertageseinrichtung
Warschauer Straße Bonn



Kindertageseinrichtung
Städtische Kindertageseinrichtung und
Familienzentrum
Warschauer Straße 68
53117 Bonn

Fertigstellung
2013

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Rudolf Becker-Wahl

Büro
JBW ARCHITEKTEN JANSSEN + BECKER-WAHL,
Köln

Weitere Projektbeteiligte
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Stefan Brückmann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Ulrike Platz
die3 landschaftsarchitektur Brückmann + Platz
GbR, Bonn

Träger
Bundesstadt Bonn

Bauherr
Bundesstadt Bonn

Fotograf
Idee Corporate – Paul Stiefler, Köln

Kurzbeschreibung

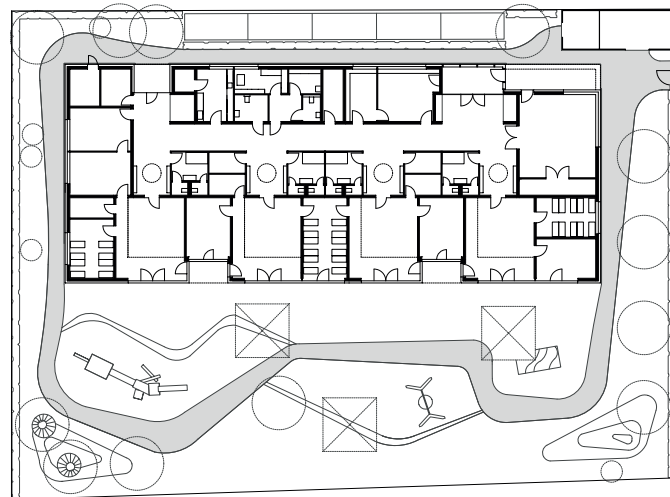
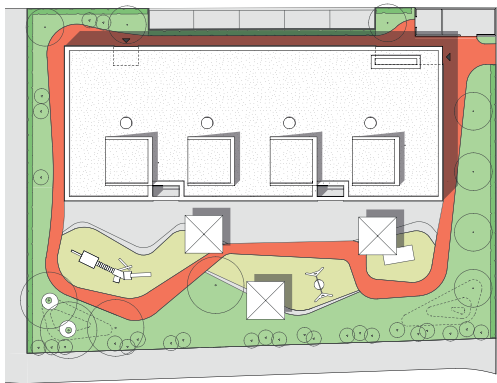
Die Kindertageseinrichtung befindet sich in einem Wohnviertel in Bonn-Auersberg. Das Gebäude ist in Massivbauweise mit einem extensiv begrünten Flachdach erstellt. Die Kita Warschauer Straße verfügt über sechs Gruppen für insgesamt 105 Kinder, davon 45 integrative Plätze für Kinder über drei Jahren. Pädagogischer Schwerpunkt ist die Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturen sowie die Förderung der Bewegung und der Sprache.

Auszug Jurybewertung

Der ruhig gestaltete, gestreckte Gebäuderiegel stellt eine überzeugende bauliche Geste an der Nahtstelle eines verdichteten Wohnviertels aus den siebziger Jahren zu der angrenzenden Reihenhausbauung dar. Ebenso konsequent wie der städtebauliche Ansatz ist die Anwendung der Entwurfsprinzipien der Klassischen Moderne. Das Bauwerk besticht durch seine ausgewogenen Proportionen und klar gegliederten Fassaden. Der mit sparsamen, aber wirkungsvollen Einschnitten in die Großform akzentuierte Eingang überzeugt die Jury ebenso wie die eindeutige Zonierung des Grundrisses. Die großzügigen Fensteröffnungen sorgen in Verbindung mit den nach Norden

orientierten Sheds und Oberlichtern in den Garderobennischen für eine helle, einladende Innenraumatmosphäre. Die Außenflächen sind sparsam möbliert, jedoch differenziert gestaltet und weisen einen hohen Spielwert auf.







Neubau Kindertageseinrichtung Universitätsklinikum Bonn

Kindertageseinrichtung

Kindertagesstätte Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn

Fertigstellung

2011

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten

Büro

HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. Architekt Alexander Baumgarten
Studio LCD Alexander Baumgarten, Köln
Prof. Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Norbert Kloeters
3+ Freiraumplaner, Aachen
Dipl.-Ing. Innenarchitektin Anne Kloeters
Innenarchitektur Anne Kloeters, Aachen

Träger

Universitätsklinikum Bonn

Bauherr

Universitätsklinikum Bonn

Fotograf

Elmar Wiedenhöfer, Köln

Kurzbeschreibung

Vor 37 Jahren wurde die Betriebskindertageseinrichtung am Universitätsklinikum Bonn mit 40 Plätzen eröffnet, seitdem ist sie stetig gewachsen. 2010 wurde die Kita mit einem Neubau für Kinder von null bis zehn Jahren von 100 auf 140 Plätze erweitert. Am Rande des Campusgeländes Venusberg gelegen, profitiert der Neubau von der direkten Waldnähe. Die Kindertageseinrichtung erreicht man bequem über die vorhandene klinikinterne Straßenführung. Die zehnzügige Kindertageseinrichtung besteht aus einem zweigeschossigen Nord/Süd-ausgerichteten Baukörper, der so geplant wurde, dass wechselnde Nutzungskonzepte möglich sind.

Auszug Jurybewertung

Als Kindertagesstätte mit zehn Gruppen weist das Bauwerk durch seinen klaren zweibündigen Grundriss sowie durch kompakte, multifunktionale Nebenräume der Gruppenbereiche eine überschaubare Zonierung auf und ermöglicht eine gute innenräumliche Orientierung. Die großzügigen Spielfläure und die lichtdurchflutete zentrale Halle zeichnen sich durch eine angenehme Atmosphäre aus, die durch künstlerische Elemente und frische Farbakzente

wirkungsvoll unterstützt wird. Die raumhohe Verglasung der Gruppenräume sorgt für eine klare Ausrichtung zur Außenspielfläche und zum Wald. Konsequenterweise besitzen alle Gruppenräume in beiden Geschossen unmittelbare Zugangsmöglichkeiten zum Freiraum. Fassaden und Innenräume sind vielfältig gegliedert und in Materialien unterschiedlicher Haptik und Textur ausgeführt. Auf diese Weise ergibt sich wie selbstverständlich eine der Bauaufgabe angemessene Kleinteiligkeit. Die Außenspielfläche reagiert durch ihre naturnahe Gestaltung subtil auf den umliegenden Wald und bietet umfangreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.



Erweiterung Kindertageseinrichtung und Familienzentrum am Markt – Baumhaus



Kindertageseinrichtung

Familienzentrum Kindergarten am Markt
Ev. Kleinkinderschule e.V.
Heidkampstraße 5
32257 Bünde

Fertigstellung

2012

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. (FH) Architektin Carolin Lauhoff
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Lauhoff

Büro

Lauhoff Architekten, Bünde

Träger

Ev. Kleinkinderschule am Markt e.V., Bünde

Bauherr

Ev. Kleinkinderschule am Markt e.V., Bünde

Fotograf

Carolin Lauhoff, Bünde

Kurzbeschreibung

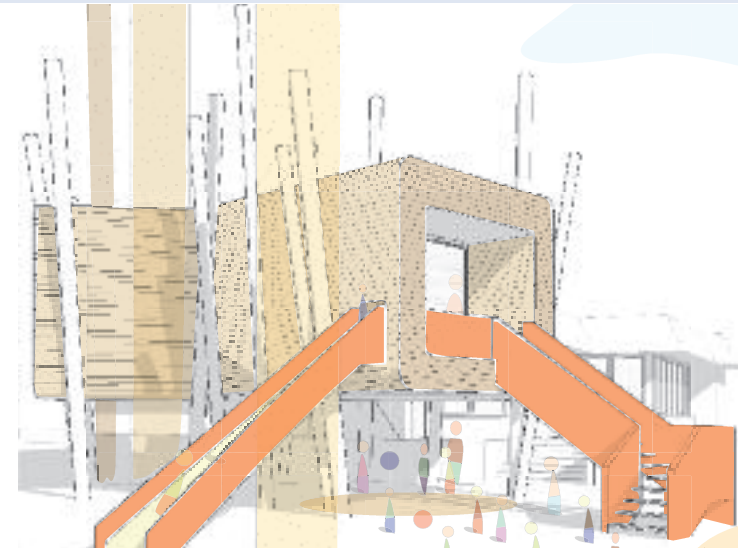
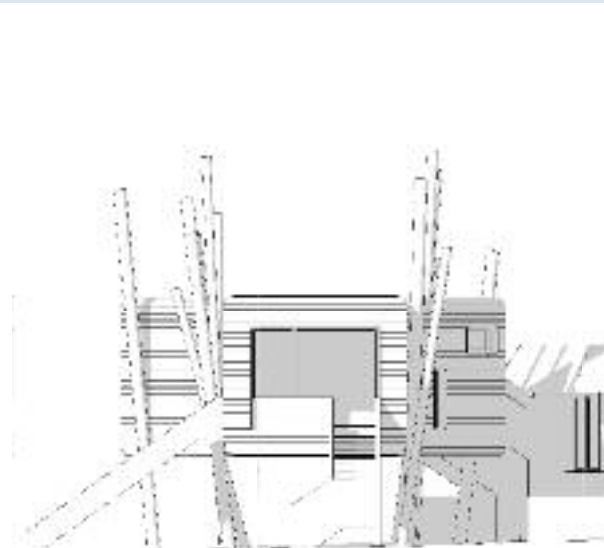
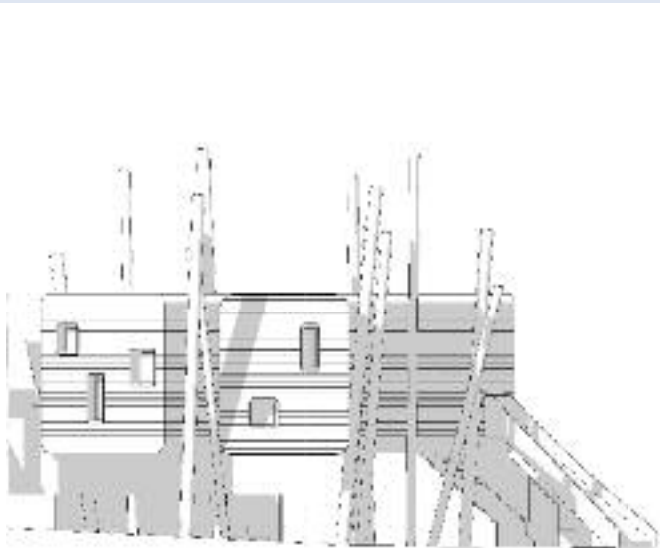
Die Kindertageseinrichtung liegt zentral im Innenstadtbereich von Bünde. Eine Besonderheit ist der geschützte Baumbestand mit riesigen Eichen im Außen- gelände. Die Kindertageseinrichtung mit insgesamt vier Gruppen benötigte zwei Schlafräume für eine Gruppe mit elf Kindern unter drei Jahren. Als Erweiterungsbau wurde ein Baumhaus geplant und umgesetzt. Diese ungewöhnliche Gebäudeform wurde gewählt, um sich dem heterogenen Gebäudekomplex anzupassen, die Höhenunterschiede aufzunehmen und nur wenig von der Fläche des Spielgeländes zu verbrauchen.

Auszug Jurybewertung

Ein Baumhaus ist der Traum eines jeden Kindes. Hier wurde er zur Aufwertung einer Kindertageseinrichtung aus den siebziger Jahren formal und konstruktiv stimmig umgesetzt. Die verwinkelten Innenräume, die schräggestellten Stützen und die Holzverkleidung der Fassaden greifen die Idee kindlicher Spontanarchitektur abstrahierend auf und kontrastieren wirkungsvoll mit dem Bestand. Aufgrund der vielfältigen Spielmöglichkeiten sowie der gelungenen Anbindung an das Bestandsgebäude und den Außenraum wundert es nicht,

dass der ursprünglich als Schlafmöglichkeit geplante Anbau mittlerweile auch als Spielhaus genutzt wird.





Neubau
Kath. Kindertages-
einrichtung Heilig Geist



Kindertageseinrichtung
Katholischer Kindergarten Heilig Geist
Friedenstraße 12
46539 Dinslaken-Hiesfeld

Fertigstellung
2014

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Holger Hölsken

Büro
Eling Architekten, Wesel

Träger
Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius, Dinslaken

Bauherr
Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius, Dinslaken

Fotograf
Fotostudio B, Eginhard Brandt, Wesel

Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung liegt in einem Wohngebiet im Ortsteil Hiesfeld in unmittelbarer Nähe zur Kirche und ist im Niedrigenergiestandard gebaut. Mit dem Entwurf wird die Siedlungsstruktur aufgenommen und die Kleinteiligkeit der Einrichtung wiedergegeben. Über den Gebäudeelementen liegt das große ordnende Dach. Die Kindertageseinrichtung verfügt über vier Gruppeneinheiten mit 24 U3-Plätzen in behindertengerechter Ausstattung.

Auszug Jurybewertung

Das Projekt überzeugt durch seine städtebaulich sinnvolle, geschützte Lage in einem Wohngebiet und durch seine klare innere Zonierung. Der niedrige, gestreckte Baukörper ist durch seine lebhaftige Klinkerfassade angenehm texturiert und wird durch regelmäßige Einschnitte wirkungsvoll gegliedert. Die Grundrisslösung ist mit ihrem eindeutig definierten Eingang und den hintereinandergeschalteten Gruppenbereichen straff organisiert, durch geometrische Einschübe, zwischengeschobene Spielkojen und differenziert gestaltete Verkehrsflächen aber dennoch kindgerecht. Die markanten Oberlichter ermöglichen eine großzügige natürliche Belichtung der innenliegenden Räume.

Die Gruppenräume weisen mit ihrer raumhohen Verglasung und mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln der Freiraumgestaltung klare Bezüge zum gartenartigen Außenspielbereich auf.





Neubau Luise-Nolte-Familien- zentrum Düsseldorf



Kindertageseinrichtung

Luise-Nolte-Familienzentrum
Ev. Tageseinrichtung für Kinder Am Falder
Am Falder 137
40589 Düsseldorf

Fertigstellung

2012

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Martin Ritz-Rahman

Büro

mrr architekten, Düsseldorf

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Frank Stüve
freiraumplus Landschaftsarchitekten,
Stüve - Hähnel GbR, Krefeld

Träger

Diakonie Düsseldorf

Bauherr

Diakonie Düsseldorf

Fotograf

Jens Kirchner, Düsseldorf

Kurzbeschreibung

Das Grundstück im Düsseldorfer Süden wurde ursprünglich von altem Baumbestand, einer wellenförmigen Geländeoberfläche und den Gebäuden der Jugendhilfe aus den 50er Jahren bestimmt. Durch die städtebauliche Anordnung des neuen Gebäuderiegels entlang der Straße „Am Falder“ entsteht ein geschützter Innenbereich, der zur Außenspielfläche für die Kindertageseinrichtung umgestaltet wurde. Neben der Kindertageseinrichtung für insgesamt 74 Kinder im Alter von knapp fünf Monaten bis sechs Jahren befinden sich ein Elterncafé mit einem Veranstaltungsraum, eine Verwaltungsetage sowie das Fortbildungsinstitut der Diakonie Düsseldorf im Gebäude.

Auszug Jurybewertung

Der Neubau fügt sich aufgrund seiner Maßstäblichkeit, seiner subtilen Reaktion auf die Topografie und das monochrome Farbkonzept harmonisch in das Gebäudeensemble eines Kinderheims aus den fünfziger Jahren ein. Es entsteht eine überzeugende städtebauliche Figur, die den Straßenraum fasst und einen attraktiven geschützten Innenhof mit vielfältigen Spielmöglichkeiten umschließt. Die eigens für das Projekt entwickelten Fassaden zeichnen sich

gleichermaßen durch ihre durchdachte Konstruktion und eine herausragende Qualität der Gestaltung aus. Durch die kleinteiligen, scheinbar zufällig angeordneten Öffnungen entsteht ein der Bauaufgabe höchst angemessener Eindruck spielerischer Leichtigkeit. Das klare Grundrisskonzept wird durch attraktive, gut nutzbare Verkehrsflächen zusätzlich aufgewertet. Die sorgfältige Detaillierung aller Bauteile wird bis zu den räumlichen Einbauten und der eigens für das Projekt entwickelten kindgerechten Möblierung konsequent fortgeführt.





Neubau
Kindertageseinrichtung
Miniapolis im
ThyssenKrupp Quartier



Kindertageseinrichtung
Kita Miniapolis – DRK-BsE
ThyssenKrupp Allee 11
45143 Essen

Fertigstellung
2012

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Frederik Jaspert

Büro
JSWD Architekten, Köln

Weitere Projektbeteiligte
Walter Grasmug
Chaix & Morel et Associés, Paris
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Andreas Kipar
KLA kiparlandschaftsarchitekten, Duisburg /
Mailand

Träger
DRK-BsE gGmbH, Düsseldorf

Bauherr
ThyssenKrupp AG, Essen

Fotograf
Thomas Lewandowski, Halle

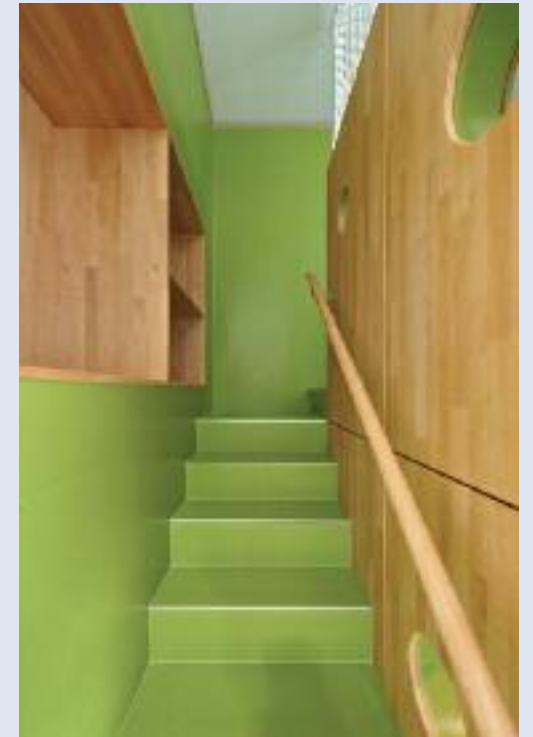
Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung „Miniapolis“ befindet sich auf dem Campus von ThyssenKrupp in Essen. Hervorgegangen aus einem internationalen Realisierungswettbewerb im Jahr 2006, wurde bis 2010 der erste Bauabschnitt der neuen Hauptverwaltung des Technologiekonzerns auf dem innerstädtischen ehemaligen Industrie-Areal realisiert. Auf dem nun offenen und durchgrünten Campus entstand als erster Baustein des zweiten Bauabschnitts eine Kindertageseinrichtung für rund 100 Kinder in sechs altersgemischten Gruppen. Das Betreuungsangebot steht den Mitarbeitern von ThyssenKrupp, aber auch anderen Familien aus Essen offen. Das Gebiet ist an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen und liegt in direkter Nachbarschaft zum Krupp-Park, der u. a. durch den Erdaushub des Quartiers modelliert wurde.

Auszug Jurybewertung

Auf dem weitläufigen Areal der neuen Hauptverwaltung wurde die Kita städtebaulich und funktional sinnvoll an einem von der großmaßstäblichen Bürobebauung abgerückten Standort in parkartigem Umfeld errichtet. Die Architektur des Bauwerks folgt dem Form- und Materialkanon der Hauptge-

bäude, zeigt jedoch durch die Fassadentextur und die Fenstergliederung eine der Bauaufgabe angemessene Kleinteiligkeit. Die klare Grundrisstruktur mit differenzierten Raumangeboten und sinnvoll genutzten Verkehrsflächen bildet die räumlichen Anforderungen der Reggio-Pädagogik überzeugend ab. Die Jury lobt insbesondere das zurückhaltende, harmonische Farbkonzept und die sauber detaillierten räumlichen Einbauten, die vielfältige Aus- und Durchblicke ermöglichen. Der ebenso sorgsam gestaltete Freiraum mit abwechslungsreichen Spiel- und Rückzugsbereichen unterstreicht die hohe Architekturqualität.



Neubau
Kindertageseinrichtung
Heiligenhaus



Kindertageseinrichtung

Kinderhaus Heiligenhaus
Rügenstraße 16
42579 Heiligenhaus

Fertigstellung
2013

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architektin Bernadette Heiermann

Büro
HEIERMANN ARCHITEKTEN, Köln

Träger
Elementarhaus Plus gemeinnützige GmbH,
Velbert

Bauherr
Pro Mobil e.V., Velbert

Fotograf
Severin Heiermann, Köln

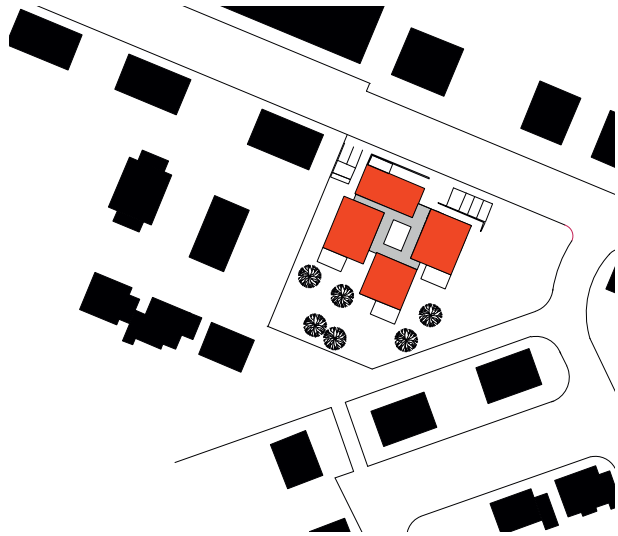
Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung liegt am westlichen Rand von Heiligenhaus in Grün-Selbeck, einem neuen Wohnbauquartier, das seit 2010 auf der „grünen Wiese“ entstanden ist. Die Umgebung ist geprägt von einer heterogenen Bebauung. Die Gebäudekonstruktion ist in Holzbauweise ausgeführt und unterschreitet die Anforderungen der EnEV um 30 %. Die Einrichtung ist dreizügig und verfolgt das Konzept der Inklusion. Damit soll die Individualität jedes einzelnen Kindes gefördert und beachtet werden. Alle Bereiche sind barrierefrei erschlossen.

Auszug Jurybewertung

Das in einem Neubaugebiet auf der „grünen Wiese“ errichtete Projekt überzeugt durch die klare Gliederung der Baumasse in vier Baukörper mit flachen Pultdächern, die sich um einen kleinen Innenhof gruppieren. Die der Bauaufgabe höchst angemessene Verwendung des Materials Holz wird sowohl in der Tragkonstruktion als auch in den Ausbaugewerken überzeugend umgesetzt und sorgt für helle, freundliche Innenräume. Die einfache, jedoch gut proportionierte und maßstabsgerechte Gestaltung der Fassaden wird in der

Innenausstattung konsequent fortgeführt. Die Jury hebt insbesondere die zahlreichen räumlichen Bezüge und Durchblickmöglichkeiten positiv hervor. Die räumlichen Anforderungen an die inklusive Betreuung wurden vorbildlich umgesetzt. Die Orientierung der Gruppenbereiche zum Freiraum ist ebenfalls überzeugend. Die Außenspielflächen sind großzügig und weisen mit ihrer sparsamen, aber hochwertigen Ausstattung eine hohe Spiel- und Aufenthaltsqualität auf.





Neubau Kindertageseinrichtung der Universität zu Köln

Kindertageseinrichtung

Kinderhaus der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz D1
50923 Köln

Fertigstellung

2011

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Ulrich Böttger

Büro

Böttger Architekten BDA, Köln

Träger

Universität zu Köln

Bauherr

Universität zu Köln

Fotograf

Böttger Architekten BDA, Köln

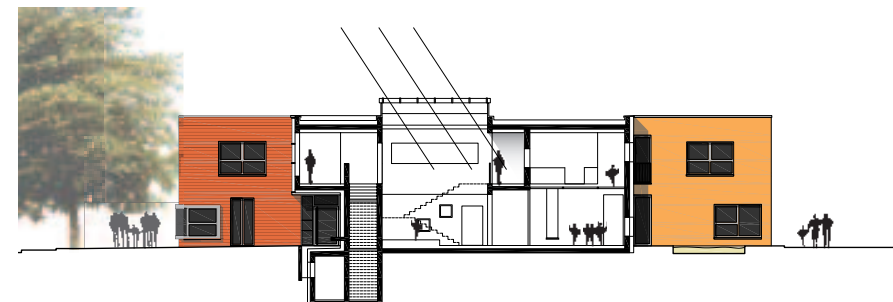
Kurzbeschreibung

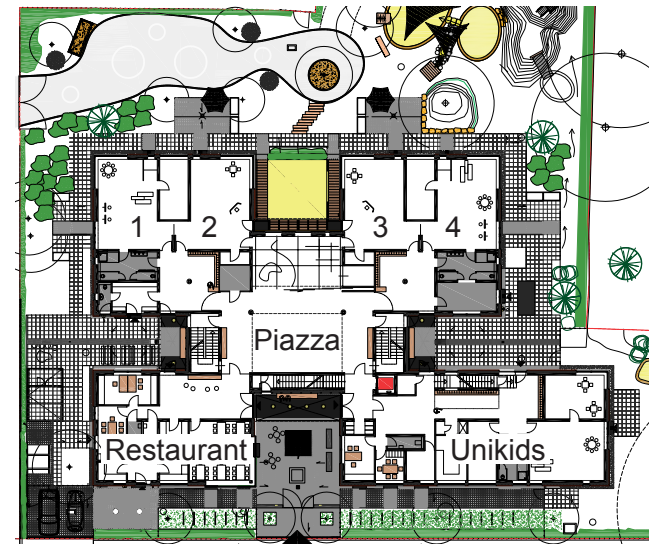
Die Kindertageseinrichtung liegt zentral im Campus der Universität zu Köln. Unmittelbar angrenzend befinden sich drei weitere Kleinkindereinrichtungen der Uniklinik, so dass hier ein regelrechtes Kinderdorf für ca. 250 Kleinkinder entstanden ist. Die Universität zu Köln möchte mit dem Neubau der Kindertageseinrichtung eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen des wissenschaftlichen Nachwuchses erreichen. Es werden drei Kinderbetreuungseinrichtungen für ca. 120 Kinder ab vier Monate und ein Beratungsservice zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeboten. Basierend auf der Idee der Reggio-Pädagogik wird die klassische Aufteilung in Gruppen- und Gruppennebenräume zugunsten verschiedener Funktionsbereiche aufgebrochen.

Auszug Jurybewertung

Das Konzept der Aufgliederung des umfangreichen Raumprogramms in vier differenziert gestaltete kubische Baukörper führt zu einer angenehmen Maßstäblichkeit der Gesamtanlage und zu einer nachvollziehbaren Adressbildung der einzelnen Betreuungsbereiche, obwohl diese im Gebäudeinneren deutli-

che funktionale Verschränkungen aufweisen. Die Orientierung sämtlicher Bereiche zu der zentralen „Piazza“ und ihre Verknüpfung durch Galerien und Sichtbezüge schaffen sowohl extrovertierte als auch introvertierte Zonen und setzen somit das Konzept der Reggio-Pädagogik überzeugend um. Lobend hervorzuheben ist auch die umfangreiche Beteiligung von Pädagogen am Entwurfsprozess. Die saubere Detaillierung des Bauwerks und die ausschließliche Verwendung biologisch unbedenklicher Materialien werden bei den räumlichen Einbauten konsequent fortgesetzt.





Neubau Kindertageseinrichtung „Im Kamp“



Kindertageseinrichtung

Kindertagesstätte „Im Kamp“
Im Kamp 18
50859 Köln

Fertigstellung

2012

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Joachim Koob
Dipl.-Ing. Architektin Stadtplanerin Judith Kusch

Büro

3pass Architekt/innen Stadtplaner/innen
Koob.Kusch BDA, Köln

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Matthias Lill
Lill + Spärla Landschaftsarchitekten, Köln

Träger

Stadt Köln

Bauherr

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Fotograf

Constantin Meyer Photographie, Köln

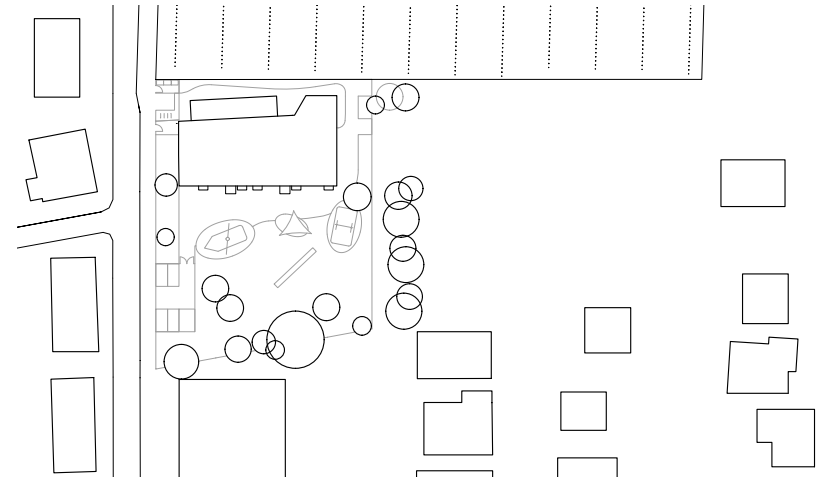
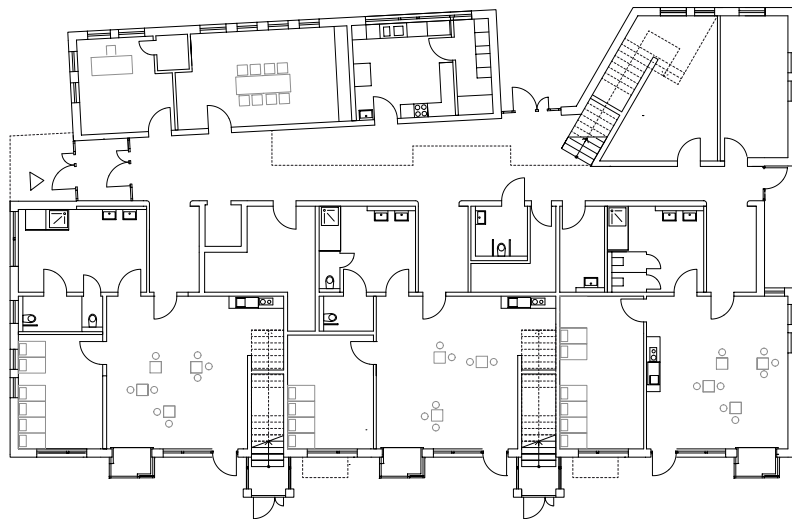
Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung „Im Kamp“ befindet sich am Ortsrand von Köln-Widdersdorf auf der Grundstücksfläche nördlich einer vorhandenen abgängigen Kindertageseinrichtung mit Blick in die freie Landschaft. Das Gebäude ist in Massivbauweise mit Sichtbetonelementen und zum Teil farbigen Gläsern erstellt. Die integrative Nutzung der fünfzügigen Einrichtung wird durch die durchgehend barrierefreie Bauweise mit zusätzlichen Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen erreicht.

Auszug Jurybewertung

Der zweigeschossige Gebäuderiegel bildet städtebaulich sinnvoll den Abschluss eines Wohngebietes zur offenen Landschaft. Seine expressive Gestaltung führt zu einer eindeutigen Adressbildung und ermöglicht die Identifikation mit dem Ort. Dies gilt umso mehr, als die Fassaden in kindgerechtem Maßstab ohne Rückgriff auf Stereotype gestaltet sind. Die zweigeschossige zentrale Erschließungszone bietet zahlreiche Blickbeziehungen und ist aufgrund ihrer räumlichen Großzügigkeit auch zum Spielen gut nutzbar. Die Verwendung von hellgrün durchgefärbtem Beton in Verbindung mit Par-

kettfußboden vermittelt eine gleichermaßen hochwertige wie robuste Atmosphäre. Die nuancierten grundrisslichen Abweichungen vom rechten Winkel und das leicht aufgefaltete Dach tragen ebenso zur Attraktivität der Innenräume bei. Positiv beurteilt wird auch die unmittelbare Anbindung der Gruppenräume im Obergeschoss an den Außenspielbereich durch die beiden Fluchttreppen, deren markante Eingänge neben den Fensterkojen der Gruppenräume prägende Elemente der Fassade darstellen. Das Projekt zeigt, dass ein ausführlicher Planungsprozess, die Entscheidung für hochwertige Materialien und eine sorgfältige Detaillierung beste Voraussetzungen für nachhaltige Architektur darstellen.



Erweiterung und Umbau Kindertageseinrichtung mit Familienzentrum



Kindertageseinrichtung

Kindertagesstätte mit Familienzentrum
Westwall 200
47793 Krefeld

Fertigstellung
2013

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architektin Bettina Kempen
Dipl.-Ing. Architekt Martin Kleinheyer

Büro

Kempen | Kleinheyer Architekten, Krefeld

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Harald Blank
Blank und Franke Landschaftsarchitekten, Neuss

Träger

Stadt Krefeld

Bauherr

Stadt Krefeld

Fotograf

Katrin Schweitzer, Krefeld

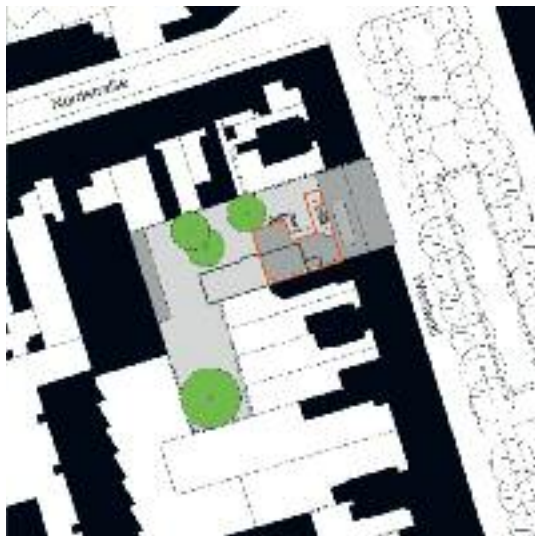
Kurzbeschreibung

Die ehemalige Volksschule liegt in der Krefelder Innenstadt. Die Grünfläche in der Mitte des Straßenprofils ist als Allee angelegt und wird als Spielplatz genutzt. Das viergeschossige Bestandsgebäude stammt aus den 50er Jahren, die weitere Umgebungsbebauung ist klassizistisch geprägt. In fünf Gruppen werden nun ca. 100 Kinder auf fünf Ebenen betreut. Derzeit werden sechs integrative Plätze angeboten. Ein zentrales Elterncafé wurde für die Kommunikation der Eltern untereinander und mit den Erziehern eingerichtet. Das pädagogische Konzept ist ganzheitlich und gruppenübergreifend mit Förderungsspezialisten wie einer Logopädin und einer Motopädin ausgerichtet.

Auszug Jurybewertung

Der ungewöhnliche Entwurfsansatz, ein nicht mehr genutztes Schulgebäude in geschlossener gründerzeitlicher Bebauung zu einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum umzunutzen, wird konsequent umgesetzt. Die ursprünglich maßstabssprengende Fassade wird durch behutsame Eingriffe wie die Veränderung der Fensterformate, das farbliche Absetzen des 3. OG und die Verlegung des Eingangs gestalterisch besser in die vorhandene Gebäudezeile

eingebunden. Die teilweise vorspringenden Fenster greifen mit modernen Mitteln die Plastizität der Gründerzeitfassaden auf und schaffen eine gute optische Verbindung zwischen den Innenräumen und der prägenden Allee des Westwalls. Die Kubatur des Erweiterungsbaukörpers im Blockinnenbereich kann aus ähnlichen Anbauten auf zahlreichen benachbarten Grundstücken hergeleitet werden. Die innenräumliche Organisation mit zentralem Elterncafé im EG und geschossweise angeordneten Gruppenbereichen ist überzeugend gelöst. Das zurückhaltende, harmonische Farbkonzept unterstützt die innenräumliche Orientierung. Die Jury lobt insbesondere die räumliche Großzügigkeit sämtlicher Funktionsbereiche trotz der beengten innerstädtischen Situation.



**Neubau
Kindertageseinrichtung
„Schatzkiste“ und Gemein-
zentrum Bethlehemkirche**



Kindertageseinrichtung
Evangelische Kindertagesstätte
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9
40667 Meerbusch

Fertigstellung
2012

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Gereon Hecker

Büro
hecker architekten, Düsseldorf

Träger
Evangelische Kirchengemeinde Büderich

Bauherr
Evangelische Kirchengemeinde Büderich

Fotograf
Marcus Schwier, Meerbusch

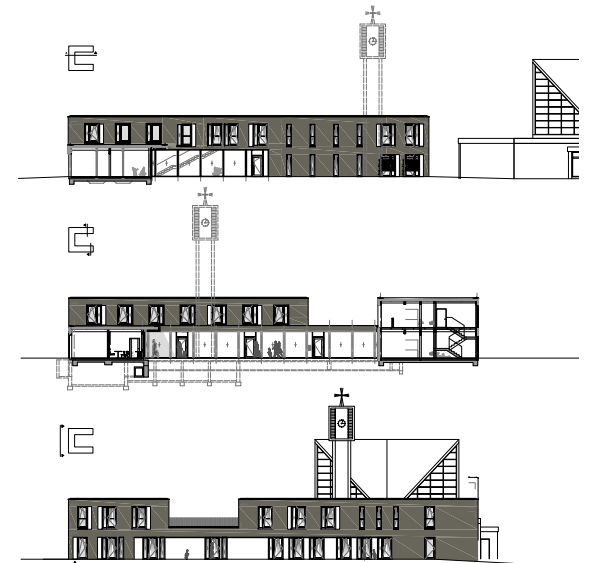
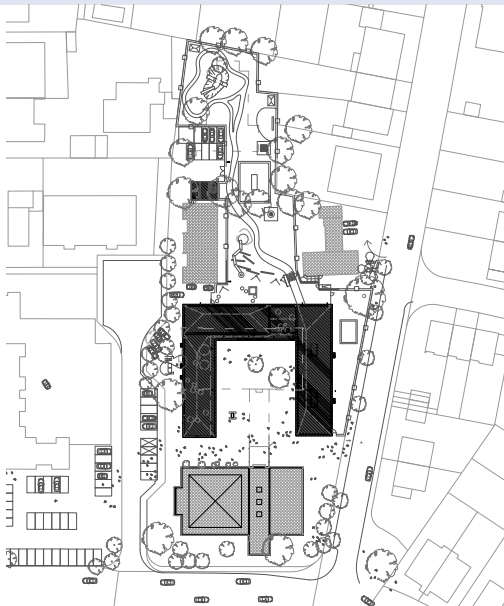
Kurzbeschreibung

Das Gemeindezentrum mit Kindertageseinrichtung liegt in der zweiten Reihe an der zentralen Erschließung des Ortskerns von Meerbusch-Büderich mit einer sehr guten ÖPNV-Anbindung und eingebunden in ein neues Gemeindegemeinschaftskonzept. Das Gebäude ist in ökologischer Holzrahmenbauweise mit naturbelassenen Materialien erstellt worden und erweiterbar durch Mitbenutzung von angrenzenden Gemeindegemeinschaftsälen. In der vierzügigen barrierefreien Anlage werden 80 Kinder von zwei Jahren bis zum Schulantritt betreut. Das religionspädagogische Konzept gründet auf einer ökologischen, sozialen und ethischen Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und einer Begleitung der Erziehungsberechtigten.

Auszug Jurybewertung

Der als Ergebnis eines Wettbewerbs entstandene Neubau der Kita und des Familienzentrums verfolgt ein eindeutiges städtebauliches Konzept. Durch seine klare Grundrissgeometrie und die ruhige Gestaltung entsteht eine kompositorische Einheit mit der vorhandenen Kirche aus den sechziger Jahren und ein ruhiger, der Nutzung angemessener Innenhof mit dem Kirchturm als

Mittelpunkt. In der klaren innenräumlichen Orientierung des Neubaus wird das Entwurfskonzept konsequent fortgeführt. Dies gilt auch für die sichtbare Holzkonstruktion und verschiedene Elemente des Ausbaus, die zu einer ruhigen, für Kinder und Erwachsene gleichermaßen behaglichen Innenraumatmosphäre beitragen. Die Jury lobt insbesondere die saubere Detaillierung und Fügung sämtlicher Bauteile. Mit einfachen Materialien und einer disziplinierten Entwurfshaltung sind hier ein überzeugendes städtebauliches Ensemble und ein Bauwerk von äußerst hochwertiger Anmutung entstanden.





Neubau Kindertageseinrichtung Münster-Hiltrup

Kindertageseinrichtung

Städtische Kindertageseinrichtung Hiltrup-West
Helene-Weigel-Weg 4
48165 Münster-Hiltrup

Fertigstellung

2012

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Joachim Pries

Büro

STADTRAUM PROJEKT GmbH & Co. KG
Architekten + Generalplaner

Träger

Stadt Münster

Bauherr

Wohn+Stadtbau GmbH

Fotograf

Rolf Keisker, Hansell

Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung liegt in einem Neubaugebiet aus freifinanzierten Wohnungen, geförderten Wohnungen und Reihenhäusern westlich der Meeßenstiege in Münster-Hiltrup. Die Kindertageseinrichtung befindet sich im Erdgeschoss eines der Wohngebäude. Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet. Es werden ganztags 20 Kinder in zwei Gruppen betreut. Die Eingewöhnung erfolgt nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ besonders behutsam unter Einbeziehung der Eltern. Es wurden die planerischen Voraussetzungen geschaffen, bei einem demografischen Wandel im Quartier die Einrichtung in weitere Wohnungen umzunutzen.

Auszug Jurybewertung

Der Beitrag besticht durch seinen städtebaulichen Ansatz: Inmitten eines neu entstandenen Wohnquartiers, das sich vorwiegend an junge Familien wendet, wird die Kindertageseinrichtung – als solche zunächst kaum wahrnehmbar – wie selbstverständlich in einem Gebäudeensemble integriert. Die flexible Gestaltung des Grundrisses ist darauf ausgerichtet, bei Bedarf mit einfachen baulichen Maßnahmen eine Umnutzung in fünf altengerechte Wohneinhei-

ten zu ermöglichen. Die planerische Umsetzung des Konzeptes überzeugt insbesondere hinsichtlich der Vermeidung möglicher Nutzerkonflikte zwischen Wohnen und der Kindertageseinrichtung durch die durchdachte Anordnung und Orientierung der Funktionsbereiche. Die Räume der Kindertageseinrichtung weisen eine wohnliche Atmosphäre auf und verfügen über unmittelbare Außenraumbezüge. Das räumliche Konzept wird durch pädagogische Ansätze der Einrichtung, wie die individuelle Eingewöhnung und intensive Beteiligung der Eltern an der Betreuung, wirkungsvoll unterstützt. Die Jury sieht hier ein gelungenes Konzept zur Integration einer Kindertageseinrichtung in ein verdichtetes Wohnquartier. Der Beitrag stellt eine wichtige Antwort auf die baulichen Herausforderungen des demografischen Wandels dar.



**Neubau
Kindertageseinrichtung
Universitätsklinikum
Münster**



Kindertageseinrichtung

Kindertagesstätte Universitätsklinikum Münster
Schmeddingstr. 70
48149 Münster

Fertigstellung

2012

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff

Büro

BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA,
Münster

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Uwe Horst
Gernemann
frei[RAUM]planung, Münster

Träger

Universitätsklinikum Münster

Bauherr

Universitätsklinikum Münster – UKM IM GmbH

Fotograf

Roland Borgmann, Münster

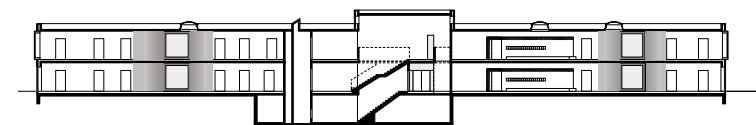
Kurzbeschreibung

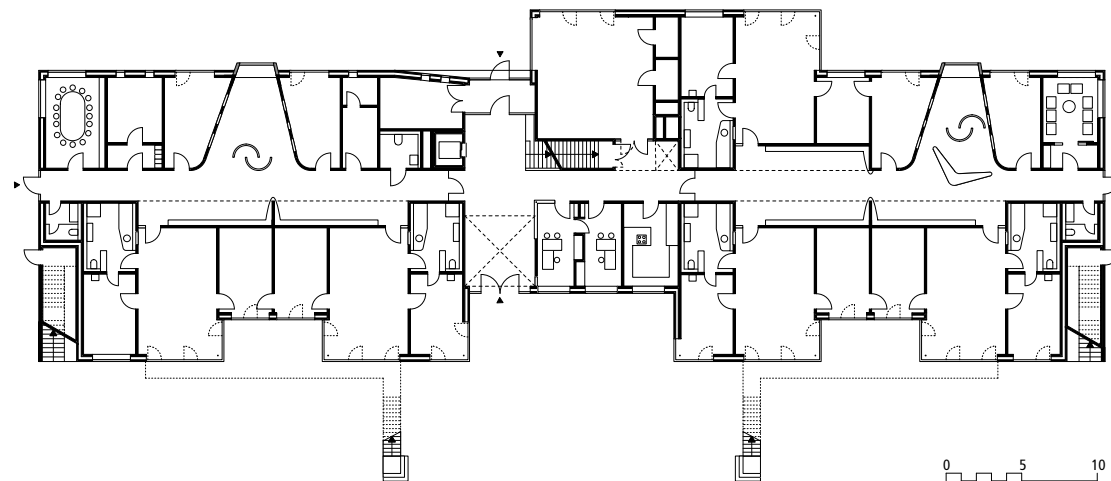
Die Kindertageseinrichtung „Niki de Saint Phalle“ ist eine Betriebskindertageseinrichtung der Bediensteten des Universitätsklinikums Münster und liegt auf dem Gelände des Klinikums. 120 Kinder können in zehn Gruppen auf zwei Etagen betreut werden. Gemäß dem Ansatz der Reggio-Pädagogik gibt es in jedem Gebäudeteil einen zentralen Platz (Piazza), um den sich die Gruppenräume und die Ateliers bzw. Werkstätten anordnen.

Auszug Jurybewertung

Der Beitrag überzeugt durch seinen gelungenen Lösungsansatz in der räumlichen Organisation einer großen Kindertageseinrichtung mit 10 Gruppen. Es gelingt den Verfassern, eine kindgerechte Kleinteiligkeit der Innenräume zu wahren. Insbesondere sind die nach den Prinzipien der Reggio-Pädagogik entwickelten Gemeinschaftsflächen lobend hervorzuheben. Der an der „Rückseite“ angeordnete Eingang ist, den Nutzergruppen entsprechend, richtig und nachvollziehbar den Klinikgebäuden zugewandt. Gestalterisch fügt sich das zweigeschossige Gebäude gut in den Bestand ein, indem es regionaltypisches Ziegelmauerwerk als prägendes Element übernimmt, gleichzeitig aber dessen

formale Strenge durch spielerisch eingesetzte farbige Backsteine aufhebt. Der umlaufende Außenspielraum wird durch die Abfolge von vielen unterschiedlichen Bereichen spannend vernetzt. Die angenehme Proportionierung des Baukörpers, die präzise Detaillierung und die handwerkliche saubere Umsetzung tragen zur Zeitlosigkeit der Architektur bei und verheißen eine beispielhafte Langzeitqualität.





Neubau
Kinder- und Jugendhilfe-
Einrichtung Holtrode



Kindertageseinrichtung

Kita Wolbeck
Holtrode 17
48167 Münster

Fertigstellung
2011

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff

Büro
BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA,
Münster

Träger
Outlaw Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe
gGmbH, Greven

Bauherr
Stadt Münster

Fotograf
Roland Borgmann, Münster

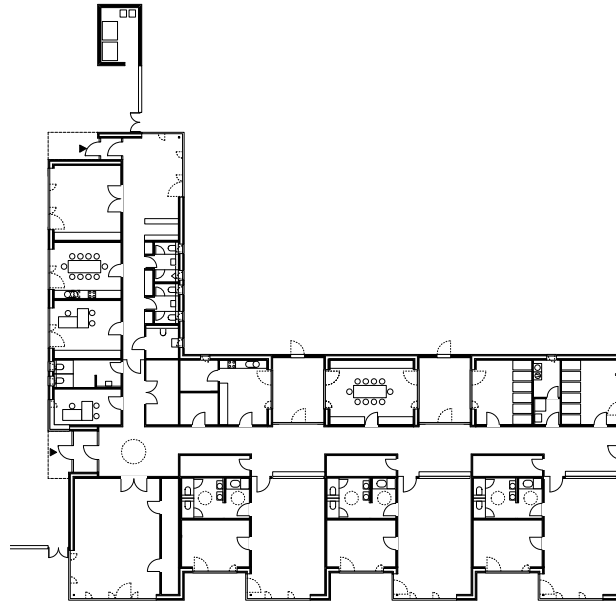
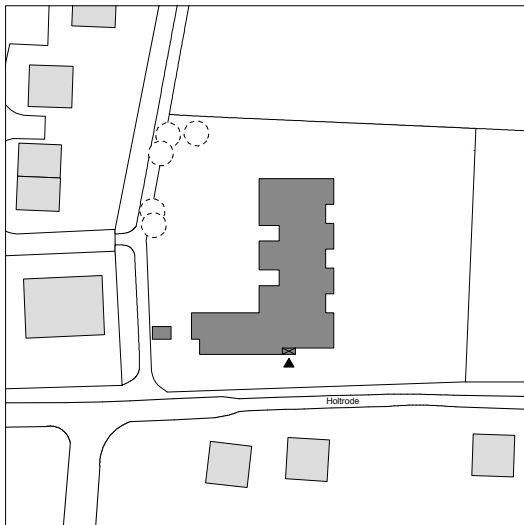
Kurzbeschreibung

Die kombinierte Kinder- und Jugendeinrichtung wurde in einem neuen Wohngebiet in Münster-Wolbeck als L-förmiger eingeschossiger Baukörper in regionaltypischer Klinkerbauweise errichtet. Beide Nutzungen haben räumlich getrennte Eingangsbereiche, sind im Inneren aber verbunden. In vier Gruppen können 65 Kinder betreut werden. Die frühkindliche Förderung in verschiedenen Bereichen steht neben der Integration mit inklusivem Ansatz für das pädagogische Konzept der Einrichtung.

Auszug Jurybewertung

Die am Rande eines Neubaugebiets errichtete Kindertagesstätte fügt sich als gestreckter Baukörper gut in die weiträumige münsterländische Landschaft ein. Folgerichtig wurde die Außenspielfläche nahezu Übergangslos zu den umliegenden Wiesen- und Weideflächen gestaltet. Die Grundrisszonierung des Gebäudes ist eindeutig und führt zu einer guten inneren Orientierung. Die Erschließungsflächen sind großzügig belichtet. Die klar strukturierten Gruppenbereiche werden durch zwei kleine Innenhöfe funktional sinnvoll ergänzt. Die unspektakuläre, farblich zurückhaltende Anmutung der Innenräume gibt den

Kindern viel Raum zur eigenen Entfaltung. In seiner heterogen bebauten Umgebung erscheint das Bauwerk als willkommener Ruhepol und weiß nicht nur durch seine harmonischen Proportionen, sondern auch durch die präzise und materialgerechte Detaillierung zu überzeugen.



Neubau Kindertageseinrichtung Weidenstraße



Kindertageseinrichtung

Städtische Tageseinrichtung Weidenstraße
Monsignore-Winter-Weg 1
53859 Niederkassel

Fertigstellung

2014

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Alexander Fischer

Büro

Architekten Fischer+Fischer BDA, Köln

Weitere Projektbeteiligte

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Martin Tochtrop,
Hennef

Träger

Stadt Niederkassel

Bauherr

SEG Niederkassel, Stadtentwicklungsgesellschaft
mbH

Fotograf

Architekten Fischer+Fischer BDA, Köln

Kurzbeschreibung

Die Kindertageseinrichtung Weidenstraße befindet sich als Abschlussbebauung am Ortsrand von Niederkassel in einem Neubaugebiet. Das Gebäude ist in Massivbauweise errichtet worden und berücksichtigt durch verschiedene bautechnische Maßnahmen die Aspekte der Nachhaltigkeit. Alle Räume sind barrierefrei erreichbar. Die fünfgruppige Kindertageseinrichtung mit Betreuungsplätzen für Kinder unter und über drei Jahren wird nach dem Konzept geführt, dass alle Kinder ihre Umgebung entdecken und mit allen Sinnen erfahren können.

Auszug Jurybewertung

Die Kindertageseinrichtung stellt sich als kompakter Solitärbaukörper am Rande eines Neubaugebiets dar. Da Bezüge zur Umgebung nicht bestehen, wurde eine formal eigenständige Architektursprache entwickelt, die ein funktional klares, rechtwinklig geprägtes Grundrisskonzept durch Wölbungen und Rundungen variiert. Hierdurch werden ein räumlich überzeugender Eingang und eine attraktive aufgeweitete Flurzone als Spielbereich geschaffen. Die Versorgung der vergleichsweise tiefen Räume mit Tages- und Kunstlicht ist durch

individuell entwickelte Oberlichter im Dach überzeugend gelöst. Das Bauwerk zeichnet sich durch wertige Materialien und eine sorgfältige Detaillierung aus, die aus dem formalen Konzept folgerichtig entwickelt wurde. Die monochrome Farbgebung in warmen Rottönen unterstützt die entschiedene, aber angemessen unaufdringliche Architektur des Bauwerks.



Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Aachen	Neubau Städtisches Familienzentrum Laurentiusstr. 90 Kita „Sandhäuschen“	Stadt Aachen	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Wilfried Sterck Dipl.-Ing. Architekt Alexander Voigt	Stadt Aachen VoigtWeissArchitekten, Aachen
Aachen	Neubau Kindertagesstätte Königshügel RWTH Aachen	Studentenwerk Aachen/RWTH Aachen	Dipl.-Ing. Architektin Christine Wulfert Volker Monath Frank Bösl	RWTH Aachen Ingenieurbüro Monath, Düren Ingenieurbüro Bösl, Aachen
Aachen	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte Bayersbusch	Stadt Aachen/Gebäudemanagement der Stadt Aachen	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Hahn	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen
Beckum	Neubau Kindertagesstätte „Zwergenhaus“	Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ e.V./ Susanne Kramp	Dipl.-Ing. Architekt Christoph Thiel	ARCHITEKTURBÜRO THIEL, Münster
Bergheim	Umbau Kindertagesstätte „Kaleidoskop“	AWO Regionalverband Rhein-Erft u. Euskirchen e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Jens Rottland Dipl.-Ing. Architektin Birgit Wahlen	SCHUHUNDROTTLAND Architektenpartnerschaft, Köln Töpfer Wahlen Architekten GmbH, Köln
Bergheim	Neubau Kita „Kleine Strolche“	Stadt Bergheim	Dipl.-Ing. Architekt Jörg Böhning Landschaftsarchitekt Luc de Brabant	pbs architekten Gerlach Wolf Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen Calles de Brabant Landschaftsarchitekten, Köln
Bergheim	Neubau Kita „Rappelkiste“	Stadt Bergheim	Dipl.-Ing. Architekt Jörg Böhning Landschaftsarchitekt Luc de Brabant	pbs architekten Gerlach Wolf Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen Calles de Brabant Landschaftsarchitekten, Köln
Bergheim	Neubau Kita „Tigermaus“	Käpt'n Browser GmbH/Stadt Bergheim	Dipl.-Ing. Architekt Jörg Böhning Landschaftsarchitekt Luc de Brabant	pbs architekten Gerlach Wolf Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen Calles de Brabant Landschaftsarchitekten, Köln
Bergisch Gladbach	Erweiterung und Umbau Kita Karl-Philipp-Straße	Montessori Elternverein e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Joachim Voigtländer	Bürogemeinschaft Franz und Joachim Voigtländer, Bergisch Gladbach
Bergisch Gladbach	Umbau und Modernisierung/ Sanierung Integrative Kita Wohnpark	Montessori Elternverein e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Joachim Voigtländer	Bürogemeinschaft Franz und Joachim Voigtländer, Bergisch Gladbach
Beverungen	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kath. Kindergarten „Die Brücke“	Kath. Kindertageseinrichtungen gGmbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Peter Riepe	mp riepe architekten, Beverungen
Bielefeld	Neubau Zukunftskitas für Bielefeld – Kita Jahnstraße	AWO Bezirksverband OWL e.V./BGW – Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Dirk Staubach	BGW – Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Bielefeld
Blomberg	Neubau und Erweiterung Ev. Kita Storchennest	Ev.-ref. Kirchengemeinde Donop	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Miriam Möllenbrok	Miriam Möllenbrok, Detmold
Bochum	Neubau Plusenergie Kindertagesstätte „Brünselstraße“	Stadt Bochum	Dipl.-Ing. Architekt Dietmar Riecks	banz + riecks Architekten BDA, Bochum
Bochum	Neubau Kindertageseinrichtung Unikids Ruhr-Universität Bochum	Akademisches Förderungswerk/ Ruhr-Universität Bochum	Dipl.-Ing. Architekt Peter Wörmann Prof. Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Thomas Fenner	WORMANN ARCHITEKTEN GMBH, Ostbevern FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Bochum	Umbau Inklusive Großtagespflege „Krümelkiste am Park“	Anne Westerhold, Barbara Striewe	Dipl.-Ing. Architektin Carolin Ebbing	Sauer Ebbing Architekten, Bochum
Bönen	Neubau DRK Kita Nordlicht	DRK Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Unna e.V./UKBS I Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Martin Kolander	UKBS I Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH,
Bonn	Neubau Kindertagesstätte „Im grünen Winkel“	Bundesstadt Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Beyß	Beyß Architekten, Bonn
Bonn	Neubau Kindertagesstätte „An der Umkehr“	Bundesstadt Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Beyß	Beyß Architekten, Bonn
Bonn	Neubau und Erweiterung Französischer Kindergarten	Deutsch-Französischer Schulverein e.V./ Bundesstadt Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Beyß	Beyß Architekten, Bonn
Bonn	Neubau Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“	Ev. Heilandkirchengemeinde Bad Godesberg	Dipl.-Ing. Architekt Boy-Gonne Holst Landschaftsarchitekt Mark Vandamme	Dipl.-Ing. Architekt BDA Boy-Gonne Holst, Bonn Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Bonn
Bonn	Neubau Internationale Kindertageseinrichtung Bonn	AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V./ Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	Dr.-Ing. Architekt Martin Riehl Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Doris Grabner	hirner & riehl architekten und Stadtplaner bda GbR, München grabner + huber landschaftsarchitekten partnerschaft, Freising
Bonn	Erweiterung Kita Gerhart-Hauptmann-Straße	Bundesstadt Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Rudolf Becker-Wahl	JBW ARCHITEKTEN JANSSEN + BECKER-WAHL, Köln
Bonn	Neubau Kindertageseinrichtung Warschauer Straße	Bundesstadt Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Rudolf Becker-Wahl Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Stefan Brückmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Ulrike Platz	JBW ARCHITEKTEN JANSSEN + BECKER-WAHL, Köln die3 landschaftsarchitektur Brückmann + Platz GbR, Bonn
Bonn	Neubau Kindertageseinrichtung Universitätsklinikum Bonn	Universitätsklinikum Bonn	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten Dipl.-Ing. Architekt Alexander Baumgarten Prof. Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Norbert Kloeters Dipl.-Ing. Innenarchitektin Anne Kloeters	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen Studio LCD Alexander Baumgarten, Köln 3+ Freiraumplaner, Aachen Innenarchitektur Anne Kloeters, Aachen
Borken	Neubau KiTa St. Remigius	KiTa St. Remigius/Stadt Borken	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Matthias Schröer Dipl.-Ing. Architekt Roland Schulz	Stadt Borken Architekturbüro Roland Schulz, Borken
Bünde	Erweiterung Kindertageseinrichtung und Familienzentrum am Markt – Baumhaus	Ev. Kleinkinderschule am Markt e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Carolin Lauhoff Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Lauhoff	Lauhoff Architekten, Bünde
Burscheid	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Caritas Kindertagesstätte Sonnenblume	Caritasverband für den Rheinisch- Bergischen Kreis	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stadtplaner Gerhard Standop	Architekturbüro Gerhard Standop, Köln
Burscheid	Neubau Kindertagesstätte Rasselbande e.V.	Elterninitiative Rasselbande e.V./ PariSozial Bergisches Land gGmbH	Dipl.-Ing. Architekt Michael Koppetsch	Dipl.-Ing. Architekt Michael Koppetsch, Burscheid
Dinslaken	Neubau Kath. Kindertageseinrichtung Heilig Geist	Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius	Dipl.-Ing. Architekt Holger Hölksen Verena Witjes Lucas Schulz	Eling-Architekten, Wesel
Dinslaken	Neubau Kath. KiTa Heilig Blut	Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius	Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff	BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA, Münster

Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Dortmund	Neubau Tageseinrichtung für Kinder in Dortmund Umlandstr. 3	FABIDO - Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund/ Stadt Dortmund	Dr.-Ing. Architektin Vera Nienkemper-Hausmann Dipl.-Ing. Architekt Martin Wiemann	Stadt Dortmund - Städtische Immobilienwirtschaft Wiemann Architekten Ingenieure, Dortmund
Dortmund	Erweiterung KITA Schmerkottenstr. 15	Ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund	Dipl.-Ing. Innenarchitekt Heinrich Schwakopf Dipl.-Ing. Architekt Jürgen Vogt	WP Winkler & Partner Architekten und Ingenieure GbR, Dortmund
Dortmund	Neubau Ev. Kindertageseinrichtung Dortmund Hombruch	Ev. Kirchengemeinde Dortmund Südwest	Dipl.-Ing. Architekt Guido Seidel	guido seidelarchitekten, Dortmund
Duisburg	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte Haraldstraße	Stadt Duisburg/Stadt Duisburg – Immobilienmanagement	Dipl.-Ing. Architekt Dirk Druschke	Druschke und Grosser Architektur, Duisburg
Duisburg	Neubau, Erweiterung und Umbau Kita Campino	Studentenwerk Essen-Duisburg	Dipl.-Ing. Architekt Peter Probst	pwa Probst I Wilke I Partner Architekten Partnerschaftsgesellschaft, Duisburg
Düsseldorf	Umbau DRK Kindertagesstätte Wasserstern	DRK Kreisverband Düsseldorf e.V./ Metro Group Facility Management GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Marc Eller Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Walter Normann	marc eller architekten, Düsseldorf Walter Normann Landschaftsarchitekt, Düsseldorf
Düsseldorf	Neubau DRK Kindertagesstätte Metro Sternchen II	DRK Kreisverband Düsseldorf e.V./ Metro Group Facility Management GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Marc Eller Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Walter Normann	marc eller architekten, Düsseldorf Walter Normann Landschaftsarchitekt, Düsseldorf
Düsseldorf	Neubau DRK Kindertagesstätte Metro Sternchen III	DRK Kreisverband Düsseldorf e.V./ Metro Group Facility Management GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Marc Eller Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Walter Normann	marc eller architekten, Düsseldorf Walter Normann Landschaftsarchitekt, Düsseldorf
Düsseldorf	Erweiterung und Umbau Montessori-Kindertagesstätte Heilige Familie	Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie Düsseldorf	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Klaus Schmitz-Becker	Klaus Schmitz-Becker Architekt, Nettetal
Düsseldorf	Neubau Luise-Nolte-Familienzentrum	Diakonie Düsseldorf	Dipl.-Ing. Architekt Martin Ritz-Rahman Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Frank Stüve	mrr architekten, Düsseldorf freiraumplus Landschaftsarchitekten Stüve - Hähnel GbR, Krefeld
Düsseldorf	Neubau, Erweiterung und Umbau Montessori Kinderhaus St. Suitbertus	KGV Angerland/Kaiserswerth/ Kath. Kirchengemeinde St. Suitbertus	Dipl.-Ing. Architekt Bernhard Bramlage	Bernhard Bramlage Architekten BDA GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Düsseldorf	Erweiterung Kindertagesstätte Kicherbohne e.V.	Kindertagesstätte Kicherbohne e.V./ Pari Sozial Gemeinnützige Gesellschaft	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Hanns-Herwig Schröder	SOHOarchitekten, Partnerschaftsgesellschaft, Düsseldorf
Düsseldorf	Neubau Kita im Mutter-Kind-Haus	Diakonie Düsseldorf/Stiftung für Diakonie Ulrike und Rudolf Frey Stiftung	Dipl.-Ing. Kay Fingerle	Fingerle&Woeste GbR, Berlin
Düsseldorf	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kita St. Maria Königin	Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie	Dipl.-Ing. Architekt Alfred Münch	buj architekten, Düsseldorf
Engelskirchen	Erweiterung und Umbau Naturkindergarten Sonnenwichel	AWO Rhein-Oberberg e.V./EGE - Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen mbH	Dipl.-Ing. Architekt Ralf Rother	Architekturbüro Ralf Rother, Engelskirchen
Erkrath	Neubau und Umbau Kindertagesstätte St. Johannes	Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt	Dipl.-Ing. Architekt Steffen Krüll Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Achim Grüters	Architekturbüro Krüll, Erkrath Freier Landschaftsarchitekt BDLA, Kaarst
Eschweiler	Neubau Kita Zauberhut	AWO-KISA gUG/Stadt Eschweiler	Dipl.-Ing. Architekt Florian Schweitzer Dipl.-Ing. Architekt Michael Rau	Kaiser Schweitzer Architekten, Aachen Glashaus Architekten PSG, Aachen

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Essen	Neubau Kita Miniapolis im ThyssenKrupp Quartier	DRK-BsE gGmbH/ThyssenKrupp AG, Essen	Dipl.-Ing. Architekt Frederik Jaspert Walter Grasmug Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Andreas Kipar	JSWD Architekten, Köln Chaix & Morel et Associés, Paris KLA kiparlandschaftsarchitekten, Duisburg/Mailand
Essen	Umbau Kindertagesstätte Ruhrau	Stadt Essen	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Ingo Penkwitt Dipl.-Ing. Architekt Michael Schmitz Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Annette Weber	Stadt Essen MSA Architekten, Essen Seelbach & Weber Landschaftsarchitekten, Düsseldorf
Essen	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kindertagesstätte Kämpenstraße 57 a	Stadt Essen	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Ingo Penkwitt Dipl.-Ing. Architekt Georg Ruhnau Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Christof Kappert	Stadt Essen Architekt Georg Ruhnau, Essen Seeling + Kappert GbR, Weeze-Wemb
Essen	Umbau Kita Grugapark I + II	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Essen e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Barbara Bause Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Thomas Tittel	Architekturbüro Bause, Essen Grün und Gruga, Essen
Essen	Erweiterung und Umbau Kinderhaus Windvogel	VKJ – Verein für Kinder- und Jugendarbeit e.V./Neuapostolische Kirche NRW K.d.ö.R.	Dipl.-Ing. Architekt Antonius Kerkeling	11plus9 architektur + marketing, Münster
Frechen	Neubau Kindertagesstätte Spatzennest	Stadt Frechen	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Laß-Adelmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Klaus Engelmayer	Laß-Adelmann Architekturbüro, Köln Dalhaus & Engelmayer Garten- und Landschaftsarchitekten, Weilerswist
Frechen	Neubau Kindertagesstätte St. Katharina	Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V./ Stadt Frechen	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Laß-Adelmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Klaus Engelmayer	Laß-Adelmann Architekturbüro, Köln Dalhaus & Engelmayer Garten- und Landschaftsarchitekten, Weilerswist
Frechen	Erweiterung Kita Knöpfchenhaus	Stadt Frechen	Dipl.-Ing. Architektin Bettina Noesser Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Matthias Lill	NOESSER-PADBERG architekten GmbH, Köln Lill + Sparla Landschaftsarchitekten, Köln
Gelsenkirchen	Erweiterung und Umbau Städtischer Kindergarten Königstraße	Stadt Gelsenkirchen	Dipl.-Ing. Architekt Hans Christoph Goedeking	goedeking niedworok architekten GbR, Wuppertal
Gelsenkirchen	Neubau Kita Schulstraße	Stadt Gelsenkirchen/ gigw: Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Dipl.-Ing. Architekt Wilhelm Meier-Ebberts Dipl.-Ing. (FH) Architekt Innenarchitekt Thomas Küper	MEIER-EBBERS ARCHITEKTEN UND INGENIEURE, Oberhausen
Gelsenkirchen	Neubau Kita Rheinische Straße	GeKita/Stadt Gelsenkirchen	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Martin Rogge	STADTRAUM PROJEKT GmbH & Co. KG Architekten + Generalplaner, Münster
Gummersbach	Neubau Ev. Kindergarten Innenstadt Gummersbach	Ev. Kirchengemeinde Gummersbach	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Rolf Walle	synarchitekten GbR, Köln
Gütersloh	Freianlagen Spielgelände Kita St. Bruder Konrad	Kath. Kindertagesstätten Minden-Ravensberg-Lippe gGmbH	Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Reinhard Friese	Landschaftsarchitektur Friese/Spielraumservice Bielefeld
Gütersloh	Neubau, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Villa Sonnenschein	Villa Kunterbunt e.V./Stadt Gütersloh	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Grube	GJL Freie Architekten BDA, Gütersloh
Heiligenhaus	Neubau Kindertageseinrichtung Heiligenhaus	Elementarhaus Plus gemeinnützige GmbH, Velbert/Pro Mobil e.V.	Dipl.-Ing. Architektin Bernadette Heiermann Dipl.-Ing. Architektin Cordula Volk	HEIERMANN ARCHITEKTEN, Köln
Hennef	Neubau Kita Siegbogen	educare Bildungskindertagesstätten gGmbH/Stadt Hennef	Dipl.-Ing. Architekt Roman Merten Landschaftsarchitekt Mark Vandamme	Merten Architektur+Design, Hennef Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Bonn

Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Hilden	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kath. Kita St. Marien	Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus Hilden	Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang P. Müller	Architekturbüro Wolfgang P. Müller, Hilden
Hilden	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Die Arche“	Stadt Hilden/Infrastruktur- entwicklungsgesellschaft Hilden mbH	Dipl.-Ing. Architekt Christof Gemeiner	Christof Gemeiner Architekten BDA, Hilden
Issum	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Arche Noah“	Lebenshilfe Gelderland gGmbH	Dipl.-Ing. Architekt Egon Verhoeven	Architekturbüro Verhoeven, Kevelaer
Kaarst	Neubau Kita Lichtenvoorder Straße	Stadt Kaarst	Dipl.-Ing. Architekt Jakob Post Dipl.-Ing. (FH) Freier Landschaftsarchitekt Udo Hollemann	jakob post architekten, Kaarst Die Grünplaner, Meppen
Kamp-Lintfort	Neubau Kita im Volkspark	Stadt Kamp-Lintfort	Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Architektin Miriam Kramp	Stadt Kamp-Lintfort
Kevelaer	Freianlagen Elterninitiative Sterntaler e.V.	Elterninitiative Sterntaler e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Patrick Lehn	Patrick Lehn Architekt BDA, Kevelaer
Kirchhundem	Erweiterung Kindergarten Rappelkiste e.V.	Elternverein Kindergarten Rappelkiste e.V.	Ing. (grad.) Architekt Georg Koch	Architekturbüro Koch & Pusch GbR, Kirchhundem
Köln	Neubau Kindertageseinrichtung der Universität zu Köln	Universität zu Köln	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Ulrich Böttger	Böttger Architekten BDA, Köln
Köln	Neubau Passivhaus-Kita „Dellbrücker Mauspfad“	Stadt Köln/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Dipl.-Ing. Architektin Marita Rautenberg Landschaftsarchitektin Ulrike Steffen-Marquardt	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Landschaftsarchitektin BDLA, Bonn
Köln	Neubau Kita Reiterstaffel Gaederstraße 33	ISS-Mehrsprachige Kita gGmbH/ Köln-Projekt Baubetreuung GmbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Bernhard Schneider	Bernhard Schneider Architekt, Köln
Köln	Modernisierung/Sanierung Erneuerung Fluchttreppe Kita Heilig-Geist-Str. 1 a	Stadt Köln/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Ute Brombach	elkin + brombach architekten, Köln
Köln	Umbau Kita Hüppedeercher	Elterninitiative Hüppedeercher Köln- Nippes e.V./Marcone Projektmanagement	Dipl.-Ing. Architekt Benjamin Casper Dipl.-Ing. Architekt Bernd Eydmann	Benjamin Casper, Köln Bernd Eydmann, Köln
Köln	Erweiterung Kindertagesstätte Paffendorfstraße	Stadt Köln/Helga Hengesbach	Dipl.-Ing. Architektin Bettina Noesser	NOESSER-PADBERG architekten GmbH, Köln
Köln	Neubau Vincerola KITA	Vincerola GmbH/AMAND Prima Colonia Immobilien GmbH & Co. KG	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Olaf Hübner Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Manfred Tilosen	plus+ bauplanung GmbH Hübner-Forster-Hübner-Remes Freie Architekten, Neckartenzlingen Raitz von Frenzt und Tilosen - Partnerschaft, Krefeld
Köln	Neubau Kindertageseinrichtung „Im Kamp“	Stadt Köln/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Dipl.-Ing. Architekt Joachim Koob Dipl.-Ing. Architektin Stadtplanerin Judith Kusch Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Matthias Lill	3pass Architekt/innen Stadtplaner/innen Koob Kusch BDA, Köln Lill + Sparla Landschaftsarchitekten, Köln
Köln	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte Mathiaskirchplatz	Stadt Köln/Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Michael Kress Dipl.-Ing. Architektin Verena Nelles	Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH, Köln
Königswinter	Neubau Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius	Kath. Kirchengemeindeverband Königswinter-Tal	Dipl.-Ing. Architekt Johannes Martini	Martini Architekten GbR, Bonn
Krefeld	Freianlagen Kindertagesstätte Florastraße	Stadt Krefeld	Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Beatrix Mersmann	Mersmann Landschaftsarchitekten, Krefeld

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Krefeld	Erweiterung und Umbau Kindertageseinrichtung mit Familienzentrum	Stadt Krefeld	Dipl.-Ing. Architektin Bettina Kempen Dipl.-Ing. Architekt Martin Kleinheyer Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Harald Blank	Kempen Kleinheyer Architekten, Krefeld Blank und Franke Landschaftsarchitekten, Neuss
Kreuztal	Erweiterung Kindergarten Buschhütten	Stadt Kreuztal	Dipl.-Ing. Frieder Bosch Karl-Heinz Blees	Stadt Kreuztal
Kreuztal	Umbau Städtischer Kindergarten Krombach	Stadt Kreuztal	Dipl.-Ing. Frieder Bosch Ina Sand	Stadt Kreuztal
Langenfeld	Neubau Kita „MöWe“ Möncherderweg	Stadt Langenfeld	Architekt Frank Viering Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Joachim Schulze	Stadt Langenfeld Gebäudemanagement pslandschaft.de freiraumplanung, Köln
Langenfeld	Neubau Kita „Tausendfüßler“	Stadt Langenfeld	Dipl.-Ing. Architektin Christiana Schwarz Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Joachim Schulze	Stadt Langenfeld - Gebäudemanagement pslandschaft.de freiraumplanung, Köln
Lengerich	Neubau DRK-Kindergarten „Wasserzwerge“	DRK Tecklenburger Land/Alfred Schrammeyer	Dipl.-Ing. Architekt Ludger Feldhaus	Architekturbüro Ludger Feldhaus, Hörstel
Leverkusen	Erweiterung und Umbau Ev. Kindertagesstätte „Herderstraße“	Kitaverbund Leverkusen/Ev. Kirchengemeinde Opladen	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Roland Dakowski	Rotterdam Dakowski GmbH, Langenfeld
Leverkusen	Neubau Modulare Kindertagesstätten in Leverkusen „Morsbroicher Str.“	Stadt Leverkusen/WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen
Leverkusen	Neubau Modulare Kindertagesstätten in Leverkusen „Wuppertaler Str.“	Stadt Leverkusen/WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen
Leverkusen	Neubau Modulare Kindertagesstätten in Leverkusen „Kolpingstr.“	Stadt Leverkusen/WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen
Leverkusen	Neubau Modulare Kindertagesstätten in Leverkusen „Ringstr.“	AWO Leverkusen/WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten	HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE, Aachen
Leverkusen	Neubau Städtische Kindertageseinrichtung Borkumstraße	Stadt Leverkusen/WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Jochem Kastner Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Hiltrud Lintel	Kastner Pichler Architekten, Köln Scape Landschaftsarchitekten GmbH, Düsseldorf
Leverkusen	Erweiterung und Umbau Ev. Kindertagesstätte „Am Bielert“	Kitaverbund Leverkusen/Ev. Kirchengemeinde Opladen	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Roland Dakowski	Rotterdam Dakowski GmbH, Langenfeld
Lippstadt	Neubau Kita „Am Wasserturm“	PariAktiv gGmbH/Hark Immobilien GmbH	Dr.-Ing. Architekt Bernd Neuhoff Dipl.-Ing. Innenarchitektin Andrea Wisk	NEUHOFF ARCHITEKTEN, Lippstadt Andrea Wisk Innenarchitektin, Lippstadt
Lüdenscheid	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Kinderstube Astrid Lindgren“	Kinderstube e.V.	Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Amtenbrink-Gieß	Amtenbrink Architektin+Partner, Lüdenscheid
Meerbusch	Neubau Kindertagesstätte „KiKu NePoMuk“	Kinderzentren Kunterbunt gGmbH/ Kinderzentren Immobilien GmbH & Co. KG	Dipl.-Ing. Architekt Helge Meerheim	flow.studio GmbH, Leipzig
Meerbusch	Neubau Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ und Gemeindezentrum Bethlehemkirche	Ev. Kirchengemeinde Buderich	Dipl.-Ing. Architekt Gereon Hecker	hecker architekten, Düsseldorf

Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Meerbusch	Neubau Kindertagesstätte in Bösinghoven	Familienzentrum Kindergarten 71 e.V./ Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Susanne Göbl	Susanne Göbl, Meerbusch
Mettmann	Neubau Inklusive Kita mit Familienzentrum Kita „Kirchendelle“	Stadt Mettmann	Dipl.-Ing. Architekt Ottmar Viehbeck Dipl.-Ing. Architekt Gottfried Meerkamp Gudula Be-Pechhold	Stadt Mettmann Architekten Kluger & Meerkamp, Mettmann Monse & Molnar Dipl.-Ing. Architekten Stadtplaner BDA, Wuppertal
Minden	Umbau Kindertagesstätte „Löwenzahn“	Kinderbetreuungsinitiative Minden gGmbH	Dipl.-Ing. Architekt Jens Plenge	PLENGE & PLENGE GmbH & Co. KG, Petershagen
Moers	Neubau Kita Eichenstraße	Stadt Moers	Dipl.-Ing. Architekt Bernhard Kersting	KERSTING + GALLHOFF ARCHITEKTEN, Duisburg
Mönchengladbach	Neubau Kindertagesstätte Kamphausener Str. 75	Stadt Mönchengladbach/Kreisbau AG	Dipl.-Ing. Architekt Norbert Jakobs	Jakobs Architekten, Mönchengladbach
Mönchengladbach	Umbau Kita „Schatzinsel“	AWO Familienservice gGmbH/ AWO Kreisverband Mönchengladbach e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Schwinning Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt Ralph Jammers	schwinning + jammers . GbR, Mönchengladbach
Mönchengladbach	Neubau Kindertagesstätte Seilerweg 23 a „Meerblick“	AWO Familienservice gGmbH/ H. & J. Jessen Baugesellschaft mbH & Co. KG	Dipl.-Ing. Architektin Katja Mehring	bdmp Architekten & Stadtplaner BDA, Mönchengladbach
Monheim	Neubau Betriebskindertagesstätte „Die Sprösslinge“ der Bayer CropScience AG	educare Bildungskindertagesstätten gGmbH/Bayer Real Estate GmbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Lars Rössing	trarchitekten rössing - tilicke GbR, Köln
Monheim	Neubau Blaue Kita „Max und Moritz“	Stadt Monheim	Dr.-Ing. Architekt Markus Killian Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Dirk Scheunpflug	v-architekten gmbh, Köln Grünart, Langenfeld
Mühlheim an der Ruhr	Neubau SieKids Energiezwerge	FRÖBEL NRW gGmbH/ Siemens AG, Siemens Real Estate	Dipl.-Ing. Architekt Friedbert Vogelgsang	corporate architects, Erlangen
Münster	Neubau, Erweiterung und Umbau St. Sebastian – Eine Kirche wird zur Kindertagesstätte	AWO Unterbezirk Münsterland-Reckling- hausen/Wohnbau+Stadtbau GmbH	Prof. Dipl.-Ing. Architektin Julia B. Bolles-Wilson	BOLLES+WILSON GmbH & Co. KG, Münster
Münster	Erweiterung und Umbau Waldorfkindergarten Münster e.V.	Waldorfkindergarten Münster e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Serwe	bau kunst thomas serwe, Recklinghausen
Münster	Neubau Kid's World - Kita der Gerry Weber International AG	pme Familienservice GmbH/ Gerry Weber Int. AG	Dipl.-Ing. Architekt Peter Dargel	Spannhoff GmbH Architekten u. Ingenieure, Melle
Münster	Erweiterung Kindertagesstätte Berg Fidel	Stadt Münster	Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff	BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA, Münster
Münster	Neubau Kindertageseinrichtung Uniklinikum Münster	Universitätsklinikum Münster/Universitäts- klinikum Münster - UKM IM GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Uwe Horst Gernemann	BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA, Münster frei[RAUM]planung, Münster
Münster	Neubau Kinder- und Jugendhilfe- Einrichtung Holtrode	Outlaw Gesellschaft für Kinder- u. Jugendhilfe gGmbH/Stadt Münster	Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff	BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA, Münster
Münster	Neubau Kindertagesstätte BASF „Lacki Kids“	educare/BASF Coatings GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Klaus Burhoff	BURHOFF und BURHOFF Architekten BDA, Münster
Münster	Neubau Kita Kinderbachtal	Outlaw Gesellschaft für Kinder- u. Jugendhilfe gGmbH/Stadt Münster	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Ulrich Vissing	Vissing Architekten, Münster

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Münster	Neubau Kita Johannes-Busch-Haus	CVJM Münster	Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Bock	BOCK NEUHAUS PARTNER GbR, Coesfeld
Münster	Neubau Kindertagesstätte „Pezzettino“	Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH/ Wohnbau+Stadtbau GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Joachim Pries	STADTRAUM PROJEKT GmbH & Co. KG Architekten + Generalplaner, Münster
Münster	Neubau Kindertageseinrichtung Münster-Hiltrup	Stadt Münster/Wohnbau+Stadtbau GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Joachim Pries	STADTRAUM PROJEKT GmbH & Co. KG Architekten + Generalplaner, Münster
Münster	Neubau AWO Kindertagesstätte Im Lerchenfeld	AWO Kindertagesstätte Im Lerchenfeld/ Stadt Emsdetten	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Westkamp	Stadt Emsdetten
Neuss	Neubau Kita Tulpenstraße	Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V./ Neusser Bauverein AG	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Benedikt Stahl Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Ulrich Moll	Atelier Fritschi + Stahl, Düsseldorf strauchwerk landschaftsarchitekten GbR, Düsseldorf
Niederkassel	Freianlagen Kita Markusstraße	Stadt Niederkassel	Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Clemens Esser	Atelier Esser Ingenieure und Landschaftsarchitekten, Rheinbach
Niederkassel	Neubau Kindertageseinrichtung Weidenstraße	Stadt Niederkassel/SEG Niederkassel, Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Dipl.-Ing. Architekt Alexander Fischer Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Martin Tochtrop	Architekten Fischer+Fischer BDA, Köln Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Martin Tochtrop, Hennef
Oberhausen	Neubau Kindertageseinrichtung Tackenberg	Stadt Oberhausen/Oberhausener Gebäudemanagement GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Wilhelm Hausmann	Architekturbüro Hausmann, Oberhausen
Oberhausen	Neubau Städtische Kindertageseinrichtung Holten	Stadt Oberhausen/Oberhausener Gebäudemanagement GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Wilhelm Hausmann	Architekturbüro Hausmann, Oberhausen
Oberhausen	Umbau Waldorf-Kindergarten Oberhausen e.V.	Waldorf-Kindergarten Oberhausen e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Gioacchino Nigrelli	Nigrelli Architektur, Oberhausen
Olpe	Erweiterung und Umbau Kindergarten Pustebume	Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH	Dipl.-Ing. Architekt Holger Beckmann	Dipl.-Ing. und Architekten Beckmann, Köln
Paderborn	Neubau Kita „Kinderinsel“	Stadt Paderborn	Dipl.-Ing. Architekt Uwe Balhorn	architektur-werk-stadt - Balhorn Wewer Karhoff, Paderborn
Paderborn	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kita St. Heinrich und Kunigunde	Kath. Kindertageseinrichtung Hochstift gem. GmbH	Dipl.-Ing. Architekt Uwe Balhorn	architektur-werk-stadt - Balhorn Wewer Karhoff, Paderborn
Pulheim	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“	Stadt Pulheim	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Volker Spies	metropolis planen + beraten, Köln
Pulheim	Neubau Integrative Kindertagesstätte + Familienzentrum „Farbklecks“	Stadt Pulheim	Dipl.-Ing. Architektin Stadtplanerin Ute Piroeth	UTE PIROETH ARCHITEKTUR, Köln
Ratingen	Neubau Kita Hösel	Kath. Kirchengemeinde St. Anna	Dipl.-Ing. Architekt Anno Lingens	Ruf+Partner Architekten, Düsseldorf
Recklinghausen	Erweiterung Kindergarten am Bärenbach	Stadt Recklinghausen	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Simona Horejsi	Stadt Recklinghausen
Soest	Erweiterung und Umbau Kindergarten Teinekamp	Christl. Eltern- und Förderverein Soester Norden e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Gerd Hohmann	dieckmann & hohmann architekturbüro, Soest
Solingen	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Montessori Kinderhaus St. Elisabeth	Kath. Kirchengemeindeverband Minor Solingen/ Kath. Kirchengemeinde St. Engelbert Solingen	Dipl.-Ing. Architekt Markus Kenkmann	KENKMANN ARCHITEKTEN, Wuppertal

Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Träger/Bauherr	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Solingen	Neubau Kinderhaus Solingen	Elementarhaus Plus gemeinnützige GmbH/ Pro Mobil e.V.	Dipl.-Ing. Architektin Bernadette Heiermann	HEIERMANN ARCHITEKTEN, Köln
Steinhagen	Erweiterung und Modernisierung/ Sanierung Passivhauskita Ströhen	Gemeinde Steinhagen	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Birgit Melisch	Melisch Architekten BDA, Gütersloh
Stolberg	Neubau Kita Traumland	AWO-KISA gUG/AWO Kreisverband Aachen Land e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Michael Hinzen	Dipl.-Ing. Architekt Michael Hinzen, Eschweiler
Übach-Palenberg	Neubau Kindertagesstätte MERAGEL	Christl. Kindergartenverein „MERAGEL“ Übach-Palenberg e.V./Friedhelm Welter	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Dirk Cordes	cordes architektur, Wassenberg
Unna	Neubau Kita LUNA	Diakonie Ruhr Hellweg e.V. Verein Selbsthilfe e.V./UKBS Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Martin Kolander	UKBS Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
Viersen	Neubau, Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Kita „Der kleine Wassermann“	Waldorfkindergarten Raphael e.V. Viersen/ Der kleine Wassermann GbR	Dipl.-Ing. Architekt Martin Breidenbach	Architekturbüro Martin Breidenbach, Viersen
Wachtberg	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung KlimaKita Niederbachem	Gemeinde Wachtberg	Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Architekt Kay Künzel	raum für architektur, Kay Künzel + Partner, Wachtberg
Wachtberg	Neubau St. Maria Rosenkranzkönigin	Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Tobias Kröll	Architekturbüro Kröll, Meckenheim
Waldbröl	Neubau, Erweiterung und Umbau Waldorfkindergarten Linde e.V.	Waldorfkindergarten Linde e.V./ Ruth Leuchtmann-Meyer	Dipl.-Ing. Architekt Rüdiger Läufer (†)	Rüdiger Läufer (†), Düren
Wassenberg	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte Rosengarten	Christl. Kindergartenverein Wassenberg e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Dirk Cordes	cordes architektur, Wassenberg
Weeze	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Kieselstein“	Elterninitiative KITA Kieselstein e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Egon Verhoeven	Architekturbüro Verhoeven, Kevelaer
Wesel	Erweiterung und Umbau Kindertagesstätte „Kiek in den Busch“	Lebenshilfe Unterer Niederrhein e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Daniela Lohmeyer	Eberl & Lohmeyer Architekten GbR, Wesel
Wilnsdorf	Erweiterung und Umbau Kindertageseinrichtung Obersdorf	DRK-Frauenverein e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Jost Müller	KLM Architektur, Siegen-Eiserfeld
Wipperfürth	Neubau Kindergarten Sonnenkäfer	Ev. Kirchengemeinde Wipperfürth	Dipl.-Ing. Architekt Jörg Schneider	Architektur Schneider, Reichshof
Witten	Erweiterung und Umbau Kath. Kindergarten St. Franziskus	Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Lars W. Gieskes	stiller architekten planungsgesellschaft mbH, Hattingen
Wuppertal	Erweiterung, Umbau und Modernisierung/ Sanierung Montessori Kinderhaus Kleene Dörper e.V.	Montessori Kinderhaus Kleene Dörper e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frank Monse	ARGE Monse+Molnar und Grosskemm+Richard, Wuppertal
Wuppertal	Umbau, Modernisierung/ Sanierung Goldstück - Kindertagesstätte	Ev. Kindertagesstätten gGmbH	Dipl.-Ing. Architekt Arndt Rosenkaymer	insa4 Architekten Bürogemeinschaft, Wuppertal